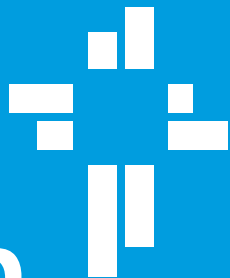


Sommer 2026

mittendrin



Pfarrbrief von St. Ursula, der katholischen Kirche
in Oberursel und Steinbach (Taunus)

Blick über den Tellerrand

*Was tut sich im Bistum, in der Region
und in der Caritas? Seite 3*

Leben in unserer Pfarrei/Region Seite 13

Aus unseren Gemeinden Seite 23

Ausblick Seite 28

Termine Seite 37

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die Sommerausgabe 2026 des mittendrin in Ihren Händen. Mit den unterschiedlichsten Beiträgen haben viele Mitglieder aus unseren Gemeinden wieder zu einer gelungenen Ausgabe beigetragen.

Dieses Mal haben wir „Blick über den Tellerrand: was tut sich im Bistum, in der Region und in der Caritas?“ gewählt. Die Beiträge, die wir erhalten haben, nehmen das Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln in den Fokus. Allen Autor:innen sei an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement gedankt.

Das nächste Schwerpunktthema soll sich mit „Die sieben Werke der Barmherzigkeit – wo leben wir das in unserer Pfarrei“ beschäftigen.

Wir bitten Sie, uns zu schreiben, wann und wo in Ihrem Leben die zweimal sieben Werke der Barmherzigkeit Wirklichkeit werden. Im neuen Evangelium werden sie beschrieben, die leiblichen Werke der Barmherzigkeit:

Hungrige speisen, Durstige tränken,
Nackten Kleidung geben, Fremden Obdach gewähren, Kranke pflegen,
Gefangene besuchen, Tote bestatten,

und die geistigen Werke der Barmherzigkeit:

Unwissende belehren (Menschen weiterhelfen), Zweifelnden raten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen (Fehlverhalten ansprechen), Beleidigten verzeihen, Unrecht geduldig ertragen, Für die Lebenden und die Toten beten.

Schreiben Sie uns, wo Sie helfen, was Ihnen selbst wichtig ist, wo Sie Werke der Barmherzigkeit erfahren haben. Wenn Sie weitere Anregungen suchen, dann schauen Sie doch mal im Internet, wie Bischof Joachim Wanke sieben neue Werke der Barmherzigkeit beschreibt. (Suchbegriffe: die neue sieben Werke der Barmherzigkeit; Joachim Wanke)

Schicken Sie die Beiträge bitte an

schwalbe@nmr.uni-frankfurt.de
oder
mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

„Wir brauchen eine Strategie für das, was bleibt!“



Das Bistum Limburg muss sparen und arbeitet deshalb an einem Haushaltssicherungskonzept (HSK). Mittendrin hat bei **Generalvikar Dr. Wolfgang Pax** und bei der **Bischöflichen Bevollmächtigten Prof. Dr. Hildegard Wustmans** nachgefragt. Die schriftlichen Antworten von Herrn Pax und Frau Wustmans, die beide der Bistumsleitung angehören, geben einen Einblick in die offizielle Sichtweise des Bistums. Die ersten Schritte des HSK-Prozesses sind beschlossen. In dieser Phase wurde festgelegt, wie bis 2035 Einsparungen von über 100 Millionen Euro erreicht werden sollen.

Wie ist der HSK-Prozess aufgebaut?

Wolfgang Pax: Eine entscheidende Phase war die Verständigung im Bistum auf die einzusparende Summe. Sie stand am Beginn der gesamten Überlegungen. Ein solcher Konsens ist unverzichtbar, damit nicht während des Prozesses die Zahlen in Frage gestellt werden, sondern als gemeinsame getragene Annahme an der Zielerreichung gearbeitet wird.

Auf der Grundlage breit kommunizierter Planungsgrößen (Inflationsraten, Personalkostensteigerungen, Mitgliederentwicklung, Kirchensteueraufkommen und weiterer Kennzahlen) wurde in den Gremien eine Verständigung auf das so genannte Ambitionsniveau von 101 Mio. Euro erreicht. Konkret: das Bistum muss bis zum Jahr 2035 die jährlichen Ausgaben um dieses Volumen kürzen. Das sind ca. 30 Prozent des jetzigen Ausgabenniveaus.

Unter dieser Vorgabe sind Vorschläge für Haushaltskürzungen erarbeitet worden. Die Bischöfliche Bevollmächtigte und der Generalvikar haben diese Vorschläge zur Diskussion freigegeben.

Während des Gremientages im September 2025 wurden die Überlegungen vorgestellt und in einem ersten Feedback besprochen. Dem folgten in einer intensiven Arbeitsphase in breit aufgestellten Resonanzgruppen Weiterarbeiten, die zu Veränderungen der Vorschläge führten.

Auf dieser Grundlage haben in den Monaten Februar und März die Gremien (Bistumsteam, Seelsorgerat, Diözesansynodalrat) diskutiert und das Maßnahmenpaket als Beschlussempfehlung an den Bischof weitergeleitet. Bei einer Sondersitzung im April hat der Diözesankirchensteuerrat (DKStR) sich zu diesen Empfehlungen positiv verhalten.

Im nächsten Schritt, darin befinden wir uns gerade, werden diese Maßnahmen auf ihre konkrete Umsetzbarkeit geprüft und mit Umsetzungsschritten hinterlegt. Dies ist die Aufgabe der Bereiche im Bischöflichen Ordinariat. Dem schließt sich die Umsetzungsphase an.

War es ein partizipativer Prozess? Wo haben Sie das besonders stark erlebt? Wo haben Sie Grenzen erlebt?

Hildegard Wustmans: Ja, es war ein partizipativer Prozess, der mit der Verständigung auf das Ambitionsniveau begonnen hat. In einer gemeinsamen Veranstaltung der genannten Gremien (sowie unter Beteiligung einer Vertretung aus dem Diözesankirchensteuerrat) folgte die Vorstellung und erste Diskussion der Vorschläge. Im Anschluss daran haben Resonanzgruppen mit Personen,

die auf der Grundlage ihrer Kompetenzen eingeladen waren, gearbeitet. Abschließend haben die Gremien gemäß ihrer Rollen und Aufgaben beraten und entschieden.

Ich bin noch immer der Meinung, dass es richtig war, wie wir in dieser Phase gearbeitet haben. Die Gremien in ihrer jeweiligen Zuständigkeit und gemäß ihrer Verantwortung waren beteiligt und parallel dazu haben wir auf die weitere Kompetenz von Personen gesetzt, die eine hohe fachliche Expertise in den entsprechenden Arbeits- und Themenfeldern haben.

Das Ergebnis trägt. Doch es erforderte zunächst die Phase des Vordenkens und der Entwicklung von Vorschlägen, gefolgt von einer intensiven Resonanz- und Weiterentwicklungsphase. Und auf dieser Basis konnten die Gremien beraten und entscheiden.

Gegenwärtig sind die Bereiche des Bischöflichen Ordinariates gefordert, die nächsten Schritte umzusetzen. Dabei werden die Gremien entsprechend ihrer Zuständigkeiten kontinuierlich einbezogen und über den Fortgang informiert.

Wolfgang Pax: Eine besondere Herausforderung war es – und wird es weiter sein – damit umzugehen, dass nahezu alle Beteiligten, wenn auch in unterschiedlicher Weise, von den Kürzungen betroffen sind. Unser Bistum wird sich stark verändern. Diese Veränderungen machen vor keinem Arbeitsbereich Halt. Dies berührt besonders Mitarbeitende, die in Einrichtungen arbeiten, in denen es zu Kürzungen kommen kann. Aber auch die vielen ehrenamtlich Engagierten und damit Gremienmitglieder erleben sich als betroffen. Sie haben die Verantwortung, gewichtige Entscheidungen zu treffen und zu vertreten. Wir alle haben prägende Erfahrungen in unserer Glaubensbiografie und Kirchenmit-

gliedschaft. Der von uns zu gehende Prozess stellt Vieles davon in Frage. Damit müssen wir alle umgehen und gleichwohl jetzt Entscheidungen treffen.

1/3 weniger Geld im Jahr. Wie soll das überhaupt gehen?

Wolfgang Pax: Wenn Sie die Frage so stellen, werden Sie nur Probleme und Schwierigkeiten sehen. Ich empfehle zuerst einen anderen Zugang: wir werden auch im Jahr 2035 etwa 300 Millionen Euro im Jahr ausgeben können. Das ist eine Menge Geld. Mit diesen Mitteln können wir auch dann Vieles gestalten. Nun kommt es darauf an die Grundlagen zu legen, damit wir wissen, was wir mit diesen Möglichkeiten in den kommenden Jahren tun wollen und wie wir die Mittel sinnvoll einsetzen. Hier bietet der Strategieprozess die Leitplanke: wir haben Verabredungen, wie wir das Bistum ausrichten wollen. Das Leitbild ist verabschiedet, die Wirkungsfelder sind benannt und gesamtstrategische Ziele formuliert. Nun kommt es darauf an, dass alle Ebenen des Bistums und alle Einrichtungen sich so aufstellen, dass sie strategisch handeln. Das heißt konkret, dass sie die Fülle ihrer Aktivitäten an Schwerpunkten und Zielen ausrichten. Oder anders formuliert: Wir brauchen eine Strategie für das, was bleibt! Dazu werden wir in den Kernthemen „Zukunft der Seelsorge“, „Zuweisungen an die Pfarreien und deren Immobilien“, „Kindertagesstätten“, „sozial-caritatives Profil“ und „Digitalität“ arbeiten. Zu diesen Themen werden wir Diskussionen führen und Entscheidungen treffen müssen. Um dahin zu gelangen, arbeiten jetzt schon Gruppen und diese planen z.B. Formate wie Hearings etc., damit wir gemeinsam zu tragfähigen Entscheidungen kommen.

Hildegard Wustmans: Diese Themenfelder sind inhaltlich zentral und stehen in einem anderen Fokus als die zweifelsohne enorme Herausforderung des Kürzungsprozesses. Denn bei der Bearbeitung der Themenfelder geht es nicht um die Befassung mit Angeboten, die wir künftig nicht mehr in der bisherigen Weise gestalten können, sondern darum, wie wir uns so aufstellen, dass Menschen mit uns in den unterschiedlichsten Phasen ihres Lebens gemeinsam gehen können.

Sind wir auf dem Pfad weg von einer flächendeckenden Kirche hin zu einer Kirche mit lokalen Schwerpunkten?

Hildegard Wustmans: Kirche ist kein Selbstzweck und ist nicht nur umbaute Kubatur. Kirche ist ebenfalls präsent, wenn man sich nicht in verfassten Strukturen und eigenen Gebäuden trifft. Kirche ist auch dort, wo Christ:innen sich im Alltag als jene zu erkennen geben, die sie sind: Gläubige, die das mit Haltung zeigen und damit vielleicht an der einen oder anderen Stelle den Unterschied markieren. Anders ausgedrückt: das Christliche zeigt sich im Lebensstil von Menschen, wie es der Theologe Christoph Theobald formuliert. Vermutlich kommt es zukünftig auf diese Form der Präsenz des Glaubens an, weil Strukturen nicht mehr haltbar sind und Selbstverständlichkeiten mehr und mehr wegbrechen. Die Zeiten einer volkswirtschaftlichen Seelsorge sind vorbei. Wir können diese Entwicklungen nicht zurückdrehen, aber wir können und müssen uns dazu verhalten. Das ist jetzt eine vordringliche Aufgabe für uns, auch mit Blick auf unsere Verantwortung für nachfolgende Generationen.

Wo sehen Sie da neue Entwicklungen im Bistum, die tragen werden?

Wolfgang Pax: Es ist eine große und herausfordernde Gestaltungsaufgabe, die uns durch das HSK gesetzt aufgegeben wird. Wir müssen uns fragen, welche Aufgaben wahrgenommen werden, welche wegfallen müssen und welche wir in verringertem Umfang wahrnehmen. Schon vor diesem Hintergrund gehen wir in neue Entwicklungen in unserem Bistum. Und wenn wir diesen selbstkritischen Blick in regelmäßigen Abständen auf unsere Arbeitszusammenhänge legen, dann betrachte ich das als etwas Wichtiges und Tragfähiges. Mir wird immer bewusster mich selbstkritisch zu fragen, ob es für den Vorschlag des Glaubens tatsächlich all unsere Strukturen braucht.

bleiben uns angesichts der Sparnotwendigkeiten noch Möglichkeiten für Innovation/Neues?

Hildegard Wustmans: Diese Frage kann eindeutig mit Ja beantwortet werden. In den vergangenen Jahren haben wir vorausblickend Rücklagen in einer Zukunftsinvestitionsrücklage (ZIR) hinterlegt. Dies sind unsere finanziellen Ressourcen für Innovation und Neues. Im Bereich Strategie und Entwicklung werden die Innovationsmittel verwaltet und Pfarreien etc. können sich um diese bewerben und sich dabei von einem Team beraten und begleiten lassen.

Mehr Informationen zum Innovationsfonds:



Wo geben Ihnen die Entwicklungen Hoffnung?

Hildegard Wustmans: Wir tragen Verantwortung für uns anvertraute Mittel und müssen dabei auch für eine Zeit über uns hinausdenken und entscheiden – und das unter spürbar weniger finanzieller und personeller Ressourcen. Dafür ist es wichtig, gedanklich einen Schritt nach vorne zu machen sowie die Perspektive 2035 einzunehmen. Dabei ist es unabdinglich, dass wir uns als Kirche und Gläubige selbstkritisch zu hinterfragen. Dies ist für uns alle keine einfache Aufgabe. Aber ich nehme wahr, dass sich alle dieser Verantwortung stellen und ich bin überzeugt, dass wir diese Aufgabe gemeinsam bewältigen können. Wir werden kleiner werden, aber das bedeutet nicht, dass damit die Gute Nachricht verschwindet. Wir werden jedoch lernen müssen, diese anders und im Verbund mit Haupt- und Ehrenamtlichen neu sprechen zu lernen. Dass das möglich ist, glaube ich und es zeigen uns Christ:innen an anderen Orten in der Welt und nicht zuletzt in unseren Partnerbistümern.

Das Interview führten Susanne Degen und Harald Schwalbe

Finanzierung der Caritas in Zukunft gesichert?

Von Jürgen Betz

Die vielfältige Arbeit der Caritas in unserem Bistum findet immer wieder hohe Anerkennung, sowohl vor Ort in den Pfarreien als auch in den Regionen; auf der Rückseite des monatlichen Pfarrbriefs sind die einzelnen Leistungen aufgeführt. Der Caritas wird vertraut. Das ist erfreulich und muss auch so bleiben. Die praktizierte Nächstenliebe, das bedeutet ja Caritas, gehört unverzichtbar zum Image der Kirche und ist Nachfolge Jesu als Markenkern. Sie ist nach wie vor ein positives Aushängeschild unserer Kirche, auf das sie stolz sein kann, gerade in Zeiten, in denen Manches an und in der Kirche kritisiert wird, insbesondere die mühsame und schleppende Aufarbeitung des Missbrauchs in den deutschen Diözesen, aber auch anderes, das von Rom gebremst wird.

Daher ist es wichtig, dass die Arbeit der Caritas in unserem Bistum weiterhin hohe Anerkennung findet und ihre Finanzierung gesichert bleibt. Das ist in Zeiten von sinkenden Kirchensteuereinnahmen keine Selbstverständlichkeit. Unser Bistum hat ja lange Zeit an einem Haushaltssicherungskonzept gearbeitet, das nun vorliegt. Mir war es als Mitglied des Caritasaufsichtsrats (CAR), dem ich bis Ende Juni 2025 angehört habe, wichtig, rechtzeitig daran mitzuwirken, dass bei den Caritaszuschüssen, die bislang nur 8 % des Kirchensteueraufkommens betragen, keine wesentlichen Kürzungen erfolgen. Deshalb

habe ich schon im April 2025 einen einstimmigen Beschluss des CAR initiiert, der dies zum Inhalt hatte und darauf hinwies, dass relevante Kürzungen der Caritasmittel auch kaum in der Öffentlichkeit zu vermitteln wären.

Nach dem derzeitigen Stand des Haushaltssicherungskonzepts sollen die Mittel für die Caritas zumindest nicht sinken, die Zuschüsse aber durch Festschreibung auf den Status quo gedeckelt, also nicht mehr wie bisher jährlich dynamisiert, d.h. leicht angesichts allgemeiner Kostensteigerungen angehoben werden. Faktisch bedeutet das allerdings schon eine Reduzierung der Mittel, denn allein Tarifsteigerungen führen dazu, dass die verbleibenden Mittel für die Caritasarbeit weniger werden. Bis 2035 sollen als Einsparziel so 4,3 Mio. € eingespart werden.

Es ist zu begrüßen, dass somit die sozial-caritative Zusammenarbeit zwischen Bistum und den Caritasverbänden ausdrücklich nicht infrage gestellt wird. Diese auch im Sinne des Leitbilds weiter zu profilieren, sei Gegenstand der Arbeit im strategischen Kernthema „Sozial-caritatives Profil“, so das Haushaltssicherungskonzept. Hoffen wir, dass das so bleibt und gelebt wird.

Unerfreulich und unverständlich ist dagegen die Entscheidung des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD), dem CKD, der Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V., die bislang gewährten bescheidenen Zuschüsse

zu streichen. Pfarrer Reichert, der Vorsitzende des CKD, ist davon völlig überrascht worden. Ohne den CKD mit seinen 45.000 ehrenamtlichen Mitgliedern wäre die umfangreiche caritative Arbeit in unserem Land nicht möglich. Die Streichung der Mittel für den CKD ist alles andere als eine Wertschätzung der in der CKD Tätigen und auch des CKD als Organisation, die diese verdienen.

Im Abschlusspapier der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung der deutschen Bischöfe wird die diakonische Kirchenentwicklung und die Ehrenamts- und Engagementsentwicklung thematisiert und erklärt hat, wie wichtig diese sei und dass 61 % der kirchlich-religiös gebundenen Menschen den größten Anteil der Engagierten in der Zivilgesellschaft stellen. Die Stärkung dieses Engagements in Kirche und Gesellschaft sei ein zentrales Anliegen der in Arbeit befindlichen Arbeitshilfe, heißt es dort, also auch ein Anliegen der DBK.

Das passt in keiner Weise zur Streichung der Mittel für den CKD. Leider reagieren weder der VDD noch die DBK, die ich beide wiederholt angeschrieben und um Rückgängigmachung der Streichung gebeten habe, auf meine Schreiben. Ein schon ein etwas befremdlicher Umgang mit berechtigten Fragen eines in der Caritas seit Langem Tätigen, die einfach ignoriert werden.

Der CKD hat aufgrund dieser Situation nun eine Spendenaktion gestartet, um seine Finanzierung zu gewährleisten. Gespendet werden kann unter dem folgenden Link. Ich wünsche dieser Aktion viel Erfolg, sie dient der Aufrechterhaltung der vielseitigen Aufgaben des CKD und damit der Caritas insgesamt.



Es gilt, wachsam zu bleiben, damit die Caritas weiter ihre wichtigen Aufgaben im Interesse von uns allen, vor allem der sozial Schwachen und Bedürftigen, fortführen kann. Dafür benötigt sie die dafür erforderlichen Finanzmittel.

.....

Himmelsträger gesucht – Innovationslabor Nachhaltigkeit bewilligt

Von Dr. Manfred Koch, Vorsitzender Regionalsynodalrat
der Katholischen Region Taunus

Kurz vor Fronleichnam, da waren dies zwei der Nachrichten, die in meiner Inbox ankamen. Wie jedes Jahr, kurz vor Fronleichnam, da wird in einem Kirchort der Pfarrei St. Franziskus und Klara Usinger Land nach Freiwilligen gesucht, die bei der traditionellen Prozession zu Fronleichnam den Himmel tragen. Himmelsträger sind rar in diesen Tagen – für immer mehr fühlt es sich fremd an, mit Jesus durch die Straßen zu ziehen, hin zu den vier mit bunten Blumen geschmückten Altären, begleitet von Musik, Gebeten und Gesängen, vorbei an geschmückten Häusern, wenigstens ein paar sind noch geschmückt. Andere beteiligen sich schon nicht mehr an dieser Tradition, haben anderes vor an diesem langen Wochenende und kennen vielleicht noch nicht einmal mehr den Grund, warum sechzig Tage nach Ostern die Straßen gesperrt sind. Mit Jesus unterwegs sein: ja, für die Kinder in der Vorbereitung auf die Erstkommunion, da wird dieses Motto gerne gewählt, aber passen solche Prozessionen noch in unsere Zeit?

Unterwegs sein in den Pfarreien, das wollen wir in der Katholischen Region Taunus mit unserem Innovationslabor Nachhaltigkeit – in Gestalt eines Bauwagens wollen wir unterwegs sein, zu den Menschen hingehen, zuhören, ins

Gespräch kommen zum Thema Nachhaltigkeit. Mit Jesus wollen wir unterwegs sein, Erfahrungsmöglichkeiten bieten, zu Spiritualität einladen, informieren, Impulse einer schöpferungsverträglichen Pastoral anbieten. Der Innovationsrat im Bistum Limburg hält das Konzept unseres Bauwagens für innovativ und hat die benötigten Mittel für das Innovationslabor bewilligt – das erste im gesamten Bistum, die konkrete Arbeit kann beginnen – eine Stellenausschreibung für die Person bzw. die Personen, die mit dem Bauwagen unterwegs sein werden, auch zu Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die wird in den kommenden Tagen erstellt und dann hoffen wir auf viele Bewerbungen; das technische Konzept für den Bauwagen steht, die entsprechenden Wagenbauer können bald loslegen. Ein Tourenplan wird mit hoffentlich vielen begeisterten Freiwilligen in den Pfarreien unserer Region erarbeitet.

Warum schreibe ich Ihnen diese beiden Gedanken hier in Ihrem Pfarrbrief? Vor zehn Jahren haben Sie mit Ihrer Vision für St. Ursula Menschen neue Perspektiven gegeben – auch mir persönlich, in meiner damaligen Rolle im PGR-Vorstand der Pfarrei St. Franziskus und Klara Usinger Land; mit dem Innovationslabor Nachhaltigkeit will die Region Tau-

nus ähnlich neue Wege gehen, auf ein großes Thema unserer Zeit hinweisen, mit den Menschen in den Austausch kommen, Impulse geben, und mittendrin ankommen bei dem, was Menschen hier bei uns im Taunus und überall auf der Welt bewegt. Wir wollen ankommen mit unseren Gedanken, wie unsere Schöpfung bewahrt und nachhaltig gesichert werden kann. Fühlen Sie sich eingeladen, wann immer Sie eine Möglichkeit sehen, sich an dem Projekt zu beteiligen, kommen Sie hin und hören Sie zu, bringen Sie Ihre Ideen ein und sagen Sie die Botschaft weiter.

Das Bistum steht vor großen Sparanstrengungen, wir alle sehen dies und wir alle wissen dies; in Gesprächen im Rahmen der Bischofsvisitation in diesen Tagen, da konnten Viele in den verschiedenen Gesprächen dem Bischof gegenüber neben dem Bedauern auch das Hoffen zum Ausdruck bringen, es möge weitergehen mit unserer Kirche, mit neuen Ideen und

mit neuen Konzepten. Von bischöflicher Seite bekommen wir das Signal, dass dies auch im Bistum gewünscht wird – man will auch weiter da sein für die Menschen, sehen, wo Kirche gebraucht wird, und hier und da auch innovativ Neues auf den Weg bringen. Von daher die beiden Botschaften zu Beginn – ja, wenn es uns am Herzen liegt, dann müssen wir und dann können wir an unseren Traditionen festhalten, ausreichend Himmelsträger wurden auch in diesem Jahr wieder gefunden – und auch wer Neues ausprobieren will, der ist eingeladen, sich einzubringen, in anderer Weise unterwegs zu sein mit Jesus, da sein für die Menschen und für sich selbst etwas tun, was Freude macht und Bestätigung bringt.

Nur was sich ändert bleibt bestehen – so habe ich es vor vielen Jahren an einer Hauswand in Jena gelesen; ich denke es mir immer wieder, in dieser Botschaft steckt viel Wahres. Danke für Ihr Interesse.

.....

Eine Botschaft, die ankommt. Kommunikation im Bistum Limburg weitergedacht.

Stephan Schnelle & Martin Fuchs,
Bereichsleiter Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit Bistum Limburg

Wenn wir über Kirche sprechen, geht es oft um wichtige Inhalte: den Glauben, Gemeinschaft, Hilfe für andere. Genauso wichtig ist aber eine andere Frage: Wie kommen diese Themen eigentlich bei den Menschen an? Und was bedeutet das für die Pfarreien im Bistum?

Vom Informieren zum Austausch

Bisher ging es in der kirchlichen Kommunikation oft darum, zu informieren: Termine ankündigen, Entscheidungen erklären und Angebote bekannt machen. Das bleibt wichtig. Gleichzeitig merken wir aber: Nur Informatio-

nen reichen heute nicht mehr aus. Menschen wollen verstehen, mitreden und sich einbringen. Sie wollen unterhalten werden und sich in ihren Anliegen wiederfinden. Deshalb setzt das neue Kommunikationskonzept einen stärkeren Akzent auf Austausch und Dialog. Kirche soll nicht nur senden, sondern auch zuhören und sich ins Gespräch bringen. Und Formate entwickeln, die diesem Anspruch an Kommunikation gerecht werden.

Was sich verändert?

Künftig soll sich die Kommunikationsarbeit des Bistums stärker daran orientieren, was Menschen im Alltag bewegt. Es geht darum, Themen so aufzubereiten, dass sie verständlich, nahbar und relevant sind. Das Leitbild des Bistums gibt dafür die Richtung vor. Es fragt danach, wie Kirche für Menschen da sein kann. Kommunikation hilft dabei, diese Haltung sichtbar zu machen.

Eine gemeinsame Haltung

Für die Kommunikation empfehlen wir deshalb einige wenige, einfache Leitlinien:

- Wir wollen als Kirche glaubwürdig und verlässlich sein.
- Wir möchten im Alltag der Menschen eine Rolle spielen.
- Wir suchen das Gespräch und bleiben offen für Rückmeldungen.
- Wir sind bereit, dazuzulernen und neue Wege zu gehen.

•

Diese Haltung kann überall sichtbar werden. In sozialen Medien genauso wie im Pfarrbrief oder im persönlichen Gespräch.

Was bedeutet das für die Pfarreien?

Wichtig ist: Es geht nicht darum, von oben etwas vorzugeben. Im Gegenteil. Die Kommunikation vor Ort bleibt entscheidend. Pfarreien kennen die Menschen in ihrer Gemeinde am besten. Sie wissen, was vor Ort wichtig ist.

Mehr miteinander statt nebeneinander

Ein neuer Baustein auf Bistumsebene ist deshalb die stärkere Vernetzung von Themen und Zielen. In sogenannten Themenkonferenzen werden künftig wichtige Themen aus dem Bistum gesammelt, bewertet und abgestimmt. Vertreterinnen und Vertreter aus den Regionen und Bereichen überlegen gemeinsam, welche Themen am besten geeignet sind, die Ziele des Bistums in der Kommunikation zu unterstützen. Das kann auch für Pfarreien hilfreich sein. Gute Ideen verbreiten sich schneller. Materialien können gemeinsam genutzt werden. Und Themen bekommen mehr Aufmerksamkeit.

Ein gemeinsamer Weg

Mit der Umsetzung haben wir im vergangenen Jahr begonnen, wissen aber, dass dieser Weg Zeit braucht. Aber er bietet eine große Chance: Kirche so zu zeigen, dass Menschen sich angesprochen fühlen. Verständlich, nahbar und mitten im Leben.

.....

Blick über den Tellerrand - eine Frage der Perspektive

Von Jutta Schmidt

*Wo stehst Du?
Außerhalb?
Wie blickst Du?
Hungrig? Sehnsuchtsvoll? Neugierig?
Ist Dir der Blick verstellt?
Froschperspektive?
Desinteresse?
Oder sicherer Hafen?
Bist Du Außenseiter?*

*Wenn Du kannst, erhebe Dich!
Wage einen Perspektivwechsel:
Vogelperspektive!
Hältst Du es aus, auch mal im Mittelpunkt zu stehen?
Siehst Du von dort einen Ausweg?
Erblickst Du den Korridor?*

*Caritas: Nächstenliebe!
Was tust Du als Nächstes?*



Leben in unserer Pfarrei/Region



Großartige Solibrotaktion ist beendet

Die große Solibrotaktion, die die katholische Kirchengemeinde St Ursula mit ihrem „familienzentrum doppelstern“, von Aschermittwoch bis Ostersonntag zu Gunsten des Misereor Dorfschulprojektes VOZAMA auf Madagaskar initiiert hatte, ist nun beendet. Viele waren daran beteiligt und haben sich im Frühjahr dieses Jahres mit Madagaskar beschäftigt und eifrig Spenden gesammelt. Allen voran unsere katholischen Kitas in Oberursel und Steinbach, aber auch die Dornbachschule in Oberstedten, die Grundschule Mitte in Oberursel und die Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach und viele weitere Gruppen und Gruppierungen haben sich beteiligt. Über 200 Gläser Marmelade wurden gekocht und gegen Spende abgegeben, die selbstgebackenen Brötchen und das Knäckebrötchen waren überall beliebt. Ein herzliches Dankeschön allen, die aktiv dabei waren. Besonders hervorzuheben ist das Engagement unserer drei regionalen Anbieter, die sich über die gesamte Zeit an der Solibrotaktion beteiligt haben. Die Bäckerei Müller aus Bommersheim mit einem Solibrot, Pralinen Heller mit Nougat- und Marzipanbrötchen und das Café Orscheler Genuss mit Zimtschnecken. Herzlich bedanken wir uns auch bei Ihnen allen, die eifrig gespendet haben und

Emmausgang an Ostermontag

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir am Vormittag einen „Gottesdienst – aber anders...“ im Rushmoorpark. Einige Familien waren der Einladung zum Emmausgang gefolgt. An mehreren Stationen hörten wir die Geschichte der Emmausjünger, jedes Kind bekam einen grauen Stein, der im Laufe der Stationen sich in ein kleines Kunstwerk verwandelte, das Hoffnung und Freude ausstrahlte. Am Ende der Geschichte teilten wir leckeres Solibrot und nach dem Segen waren alle mit Begeisterung bei der Ostereiersuche dabei. Ein rundum gelungener Vormittag für Eltern und Kinder.

Elke Peglow



sich so solidarisch mit denen gezeigt haben, die unter schwierigen Bedingungen leben. Neben unserem Engagement für andere, haben wir auch gemeinsam gefeiert. Die Vorschulkinder unserer Kitas haben von Misereor zu Beginn der Solibrotaktion eine Trommelreise geschenkt bekommen, zweimal haben wir eine Mitmachkirche zur Solibrotaktion gefeiert und am 17. April gab es ein großes Solibrotfest auf dem Kirchgelände von Liebfrauen. Insgesamt hat die Solibrotaktion die Spendensumme von 6693,05 € erbracht. Das ist ein wunderbares Ergebnis. Den Kitas wurden die offiziellen Misereor-Urkunden beim KiOS Sommerfest überreicht. Alle anderen Beteiligten haben in der Zwischenzeit auch ihre Urkunden erhalten. Diese Aktion zeigt, wie viel bewegt werden kann, wenn viele gemeinsam ein Ziel verfolgen und sich für eine gute Sache engagieren. Gemeinsam können wir unsere Welt, im Kleinen, wie im Großen, für alle besser werden lassen. Wir müssen nur einfach damit anfangen.

Elke Peglow

Familienwochenende 2026

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Pfarrei St. Ursula wieder ein Familienwochenende im idyllisch gelegenen Familienferiendorf Hübigen im Westerwald. Unter dem Motto „Mit Jesus auf Schatzsuche“ machten sich 14 Familien gemeinsam auf den Weg, um die wahren

Schätze des Lebens zu entdecken. Begleitet von der Geschichte „Komm, wir finden einen Schatz“ von Janosch sowie einer brandneuen Familienwochenende-Hymne, die von einem Teilnehmer selbst geschrieben wurde, gab es an dem Wochenende vieles zu entdecken. So hatte beispielsweise am Ende des traditionell veranstalteten 40-Aufgaben-Spiels jede Gruppe einen besonderen Schatz gefunden: Familie, Freundschaft, Liebe, Heimat, Glaube. Und es gab eine spannende Schatzsuche zu den vier Elementen Erde-Wasser-Luft-Feuer. Darüber hinaus wurden Schatzkisten gebaut und verziert, Perlenketten gebastelt, Kerzen gestaltet und persönliche Schätze-Tagebücher erstellt. Wir haben viel gespielt, gesungen und bei strahlendem Sonnenschein die idyllische Natur genossen. Und am Ende konnten alle viele tolle Schätze mit nach Hause nehmen: selbst Gebasteltes, aber auch viele schöne Erlebnisse, gute Gespräche und bereichernde Begegnungen.

Laura Ursprung

Ökumenischer Biker-Gottesdienst

Am Sonntag, 26.04.2026, feierten wir den 12. ökumenischen Biker-Gottesdienst vor der St. Hedwigskirche unter dem Motto „SEHEN UND GESEHEN WERDEN!“. Ein strahlend



blauer Himmel, nach einer sehr kühlen Nacht, lockte viele Motorradfans in den Norden Oberursels. Aber auch viele andere kamen, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Roller oder im Kinderwagen. Die Band Effata aus Frankfurt war zum zweiten Mal dabei und sorgte für gute Musik zum Mitsingen und Zuhören. Passend zum Motto gab es als Give away einen Schlüsselanhänger mit einer kleinen Taschenlampe und die Kollekte wurde für das Herzenswunsch-Mobil des DRK Kreisverbandes Hochtaunus gesammelt. Diese großzügigen Spenden ergaben, gemeinsam mit den Spenden für die süßen und deftigen Speisen, die die Heilig-Geist Kirchengemeinde, der Ortsausschuss St. Hedwig und die philippinische Gemeinde zubereitet hatten, insgesamt die großartige Spendensumme von 1000,00 €. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle. Der persönliche Segen für Mensch und Maschine am Ende des Gottesdienstes gehörte, wie jedes

Jahr, zu den traditionellen Highlights des Gottesdienstes. Auch im kommenden Jahr wird es den ökumenischen Biker-Gottesdienst vor der St. Hedwigskirche geben. Freuen Sie sich jetzt schon auf Sonntag, 25.04.2027, 10:00 Uhr. Die Band Effata aus Frankfurt wird auch wieder mit dabei sein.

Elke Peglow

Messdienerwochenende in Kirchhär 2026

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Messdienerwochenende statt und es ging für über 40 Messdienerinnen und Messdiener vom 19.06.-21.06. in den Westerwald.

Freitags hieß es dann erstmal ankommen, Betten beziehen und kennenlernen. Nach erfolgreicher Ankunft und einem leckeren Abendessen, ist die Nachtwanderung leider ins Wasser gefallen und es wurde ein Spieleabend veranstaltet mit Werwolf, Tabu und vielen weiteren.

Am Samstag ging es dann bei bestem Wetter mit der „Mini(-stranten)- WM“ los und es gab verschiedene Stationen mit unterschiedlichsten Kategorien, bei denen es um Teamfähigkeit, Knobeln und Wettkampf ging. Es wur-





de gepuzzelt, T-Shirts kreativ bemalt und sich bewegt bei Capture the Flag. Nachdem das geschafft war, hieß erstmal erholen von den hohen Temperaturen und in der Mittagspause ging es für ein paar an den Fluss. Nachmittags musste dann beim Spiel "Flußüberquerung" und dem "Röhrenspiel" Teamgeist bewiesen werden und bei Brennball wurde geschwitzt. Abends beim Lagerfeuer wurde gemeinsam gesungen und zufällig war sogar der Bischof aus Limburg da. Zum Abschluss des Tages schauten dann einige noch das zweite Gruppenspiel der Fußball WM Deutschland gegen die Elfenbeinküste.

Am nächsten Morgen hieß es auch schon wieder Abschied nehmen und Koffer packen. Nach dem Frühstück wurde alles aufgeräumt, die Sieger der Spiele geehrt. Zum Schluss feierten wir gemeinsam Gottesdienst.

Anschließend ging es nach dem Mittagessen wieder zurück in die Heimat- Es war wie jedes Jahr ein großartiges Wochenende mit neuen Erinnerungen!

Klara Altstadt

Public Viewing WM

Anlässlich der diesjährigen Weltmeisterschaft wurde ein Public Viewing für das erste Gruppenspiel Deutschland gegen Curaçao am 14.6.



veranstaltet. Im Vorhinein wurde alles vorbereitet und Snacks, Getränke und sowie Grillgut besorgt, dann konnte es losgehen und es stand einem erfolgreichen WM- Auftakt nichts mehr im Weg. Bei bestem Wetter schauten schließlich zahlreiche Menschen draußen auf einer großen Leinwand in Liebfrauen das Spiel, während nebenbei gegrillt und der Hunger gestillt wurde. Es war ein erfolgreicher Abend für alle, Deutschland gewann mit einem knackigen 7:1 und alle konnten anschließend glücklich nach Hause fahren. Es war ein toller Abend und eine super Stimmung!

Klara Altstadt

Wer hätte das gedacht?

Ich bin wieder da - wenigstens „teilweise“: Ich war von 2006 bis 2010 Pfarrer in Oberursel-Süd/Steinbach (also vor der Pfarrei Gründung) und wurde 2007 in der Liebfrauenkirche eingeführt als Diözesan-Hörgeschädigten-Seelsorger; nun bin ich mit einer unserer drei Kirchorte der Internationalen Englischsprachigen Gemeinde des Bistums mit Sitz in Frankfurt nach Liebfrauen umgezogen und

sehr froh über ihre/eure Gastfreundschaft! Ich freue mich über eine gute Zukunft nicht nur in der Nachbarschaft, sondern auch bei gelegentlichen Begegnungen.

Neben "Our Lady" (so nennen wir "Liebfrauen" in Englisch) haben wir auch einen Gottesdienst in Frankfurt und einen in Liederbach; unser "Hauptgottesdienst" sonntagsmorgens ist bei euch/ihnen - dorthin kommen sehr viele auch gerade junge Familien von weit her angereist, sie haben verschiedene Migrationshintergründe (gerade auch aus Asien und Afrika), einige leben hier schon länger, einige sind nur vorübergehend hier und wieder andere kommunizieren einfach so in Englisch (z.B. Paare, die verschiedene Muttersprachen haben).

Was uns ausmacht, ist, dass wir als eine "vibrant community" wahrgenommen werden: Es geht bei uns recht bunt zu (das haben schon einige Ursulaner*innen beim ersten Gottesdienst am 21.6. erleben können) - viele



freuen sich auf den Sonntag, weil sie dort unter ihresgleichen sind und gerade der katholische Glaube ihnen Heimat gibt, die sie an ihre Kindheit in der Ferne erinnern und mit ihrer Familie in der Heimat verbindet.

Herzlich willkommen am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr in der Liebfrauenkirche mit anschließendem "coffee social"/Kirchenkaffee (jede Woche)

Pfarrer Christian Enke



Foto: Dietrich vom Berge

Elke Peglow verabschiedet sich in den Ruhestand

Seit August 2002 bin ich hier in St. Ursula als Pastoralreferentin tätig. Nun ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Ich gehe in den Ruhestand. Am Sonntag, 09. August 2026, feiere ich meinen Abschiedsgottesdienst um 18:00 Uhr in der Liebfrauenkirche. In den vergangenen 24 Jahren habe ich hier viel erlebt. Nicht nur meine Arbeitsgebiete haben sich im Laufe der Jahre stark verändert. Acht ehemals selbstständige Kirchengemeinden sind zu der Katholischen

Kirchengemeinde St. Ursula in Oberursel und Steinbach zusammengewachsen. Viele gute Begegnungen, Gespräche und Aktionen haben mich immer wieder motiviert und begeistert, gemeinsam mit Ihnen unterwegs zu sein und unseren christlichen Glauben lebensnah und bodenständig miteinander zu teilen. Wenn ich die Zeit hier in St. Ursula Revue passieren lasse, erscheinen vor meinem geistigen Auge viele schöne Erinnerungen und Bilder: MinistrantInnenwochenende, Kinderbibelwochen, die Musikgruppe Los Famigos, unser Auftritt an Fasching mit dem damaligen Pfarrbüroteam, Betriebsausflüge, Großeltern-Enkel-Wochenenden in Hübingen, kreative Familiengottesdienste, der Hessentag 2011 mit der AnsprechBar auf dem Kirchplatz St. Ursula, Mahlzeit in der Strackgasse und das Familien-Café im Rathaus Oberursel. Auch unsere Aktionen während der Coronazeit, wie Hoffungsbeete in Liebfrauen, Martins- und Weihnachtsweg, Aschenkreuz to go und vieles mehr, kommen mir in den Sinn. Dass unser Cafémobil straßenkreuzer, seit elf Jahren, mit bestem Kaffee und Zeit für Gespräche die Straßen und öffentlichen Plätze in Oberursel und Steinbach kreuzt und ein engagiertes Team für die Einsätze sorgt und sorgen wird, ist mir ein Herzensanliegen. Besonders gerne blicke ich auch auf die vielen Veranstaltungen und Gottesdienste mit und für unsere Kindertagesstätten zurück und auf die Aktionen unseres Familienzentrums doppel punkt, wie Mitmachkirchen, St. Martinspavillon beim Martinsmarkt in Oberursel oder Dance & Pray im vergangenen Jahr im FREIRAUM St. Sebastian. In diesem Jahr haben wir, mit vielen gemeinsam, eine großartige Solibrotaktion durchgeführt. Immer waren es die Menschen hier vor Ort, die mit ihren Ideen und Fähigkeiten, noch so ungewöhnliche Einfälle ausgedacht, aufgegriffen und angepackt haben, um sie Wirklich-

keit werden zu lassen. Vieles haben wir gemeinsam entwickelt und ausprobiert. Ich bedanke mich bei allen, denen ich in den vergangenen Jahren hier begegnet bin, mit denen ich gemeinsam unterwegs war und bei allen, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Ich hoffe sehr, dass ich durch meine Arbeit dazu beigetragen habe, dass sich neue Räume eröffnen und Kirche als freundlich und zugewandt erlebt wird. Ich wünsche Ihnen und der Kirchengemeinde St. Ursula alles Gute, Gottes reichen Segen und weiterhin eine große Offenheit im Denken und Tun, um die Zukunft der Kirche hier vor Ort, lebendig und einladend für alle, zu gestalten.

Ihre Elke Peglow

Straßenkreuzer St. Ursula



Auch im 2. Halbjahr 2026 wird der straßenkreuzer in Oberursel und Steinbach unterwegs sein. In diesem Jahr haben wir zwei neue Orte eröffnet. Immer mal wieder kreuzt unser Cafémobil straßenkreuzer in

Stierstadt an der Linde, unterhalb Kirche St. Sebastian, auf und neu ist auch, dass wir ab und an am Sonntagnachmittag auf dem Friedhof in Steinbach anzutreffen sind. Auch wenn unsere Einsatzorte variieren, eines bleibt immer gleich: Wir kommen mit freundlichen Menschen, die Zeit und Lust auf Begegnung und ein Gespräch haben und wir bereiten beste Kaffeespezialitäten zu. Ab dem 1. August haben wir eine neue Mailadresse: strassenkreuzer@pfarrei.kath-oberursel.de. Für alle Fragen rund um den straßenkreuzer sind Sie dort an der richtigen Adresse.

Elke Peglow

„Eine Kirche, die Platz macht“ BegegnungsRaum in Liebfrauen – FREIRAUM in St. Sebastian

Vor einigen Jahren wurde Matthias Sellmann, Professor für Pastoraltheologie an der Ruhr-Uni Bochum und Gründer und Leiter des Zentrums für angewandte Pastoralforschung gefragt, welche Kirche er sich für die Zukunft wünsche. Er antwortete kurz und knapp: Eine Kirche, die Platz macht. Was man darunter verstehen kann, hat verschiedene Aspekte. Vieles aus unserer Praxis in St. Ursula kann da als Beispiel herhalten. In diesem Jahr setzen wir mit dem BegegnungsRaum in Liebfrauen und dem FREIRAUM in St. Sebastian zwei weitere starke Akzente. Die Gemeinde Liebfrauen erweitert den bereits bestehenden Raum links vom Altar unter dem Motto: Wir geben Begegnung viel Raum. Die Projektgruppe in St. Sebastian setzt aufgrund der guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr die Idee des FREIRAUMS fort. Dieses Mal werden Bänke im Bereich vor dem großen Fenster freigeräumt. Fragt man die Engagierten nach ihrer Motivation, so hört man vor allem folgende Antworten: Wir möchten, dass möglichst viele und unterschiedliche Menschen den Schritt in unsere Kirchen machen. Für viele ist die Schwelle zu hoch, auch wenn die Kirchentür aufsteht. Sie brauchen einen konkreten Anlass, ein Angebot, das für sie stimmt, damit sie kommen. – Unsere Kirchen sind schön. Sie sind besondere Orte. Orte, wo das Heilige erfahren werden kann. Wir möchten sie nutzen und nicht leer stehen lassen. – Wir wollen Möglichkeiten – Raum – schaffen für Begegnungen, Erfahrungen, Kultur, Sinn.

In Liebfrauen freut man sich auf einen sehr vielseitigen Mix. (Siehe eigener Artikel mit dem Programm).

In St. Sebastian freut man sich u.a. auf ermutigende Impulse aus der Beschäftigung mit

Dietrich Bonhoeffer und auf die Kooperation mit den evangelischen und katholischen Religionslehrerinnen der Grundschule Stierstadt. Noch mehr als letztes Jahr werden die Religionsgruppen den FREIRAUM nutzen. (Die einzelnen Veranstaltungen in FREIRAUM sind in der Rubrik Ausblick zu finden.)

Die Übersicht über die Veranstaltungen an beiden Orten wird fortlaufend aktualisiert und findet sich auf der Homepage: www.kath-oberursel.de Ein Programm liegt ab August an den bekannten Orten aus.

Susanne Degen

BegegnungsRaum Liebfrauen „Wir geben Begegnung viel Raum“

Uns, der Gemeinde Liebfrauen, ist es wichtig, immer wieder Räume der Begegnung zu schaffen. Im letzten Frühjahr haben wir deshalb einige Kirchenbänke entfernt und an deren Stelle Sitzgruppen installiert. Diese werden sehr gerne für Begegnungen nach dem Gottesdienst, bei Konzerten, bei den Winternächten und bei Festen genutzt.

Nun wollen wir in dem Zeitraum vom 8. August bis Anfang Oktober ein besonderes und intensives Programm in der Liebfrauenkirche veranstalten.



Für jeden und für jedes Alter ist etwas dabei, ob musikalisch, sportlich oder kreativ -Hauptsache gemeinschaftlich!

Bei jeder Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, den Kirchenraum als Begegnungs-Raum zu erleben: neue Ideen zu sammeln, sich zu bewegen, Kontakte zu knüpfen, interessante Gespräche zu führen oder auch einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Wir freuen uns auf viele schöne und bereichernde Begegnungen!

Die einzelnen Veranstaltungen im BegegnungsRaum Liebfrauen sind in der Rubrik Ausblick zu finden. Änderungen entnehmen Sie dem Flyer, dem Pfarrblatt oder der Homepage.

**Katrin Elsenheimer für das
Gemeindeleitungsteam**

Zukunftswerkstatt im Rahmen der Visitation durch Dr. Georg Bätzing Samstag, 22.08.2026: 09:30 bis 16:00 Uhr

Wozu?

Vor ein paar Jahren hat jemand bei einer St. Ursula-Großveranstaltung gesagt: "Ich bin total beeindruckt, wie viele tolle Leute hier unterwegs sind." – So ist es! Wir wollen das gern erfahrbar machen und unsere Motivation stärken. Wir wollen Ideen für die Zukunft andeuten, die uns selbst begeistern und Freude machen. Bischof Dr. Georg Bätzing kommt zur Visitation. Ihn interessiert, was uns beschäftigt, wo wir am Nachdenken und Entwickeln sind. Er kommt zum zweiten Teil des Tages dazu.

Wie?

Wir werden an Thementischen arbeiten. Wir laden Menschen von außerhalb unserer Pfarrei



ein, die zu dem Thema Interessantes beizutragen und von Erfahrungen zu erzählen haben.

Wer?

Alle, denen die Zukunft der Pfarrei St. Ursula am Herzen liegt und die mit anderen zusammen Kirchen entwickeln wollen. Die Einladung kann gern weitergegeben werden.

Unsere Themen:

Jugend/Junge Erwachsene

Was wollen wir? Was interessiert uns? Was brauchen wir? Wie können wir Unterstützung erhalten? – Impulsgeber: Rike Schneider (KFJ) und Felix Lamberti (Pastoralpraktikant)

Ehrenamt

Ehrenamtlich Engagierte tragen das Leben in unserer Pfarrei. Wie kann man Menschen dafür gewinnen? Wie kann man die bereits Akti-

ven stärken? Ehrenamt mit Leichtigkeit und Spaß? Wie gelingt's? – Impulsgeber: Christian Tomillo Doña (Feuerwehrhauptmann)

Liturgie – unbeschwert schöne Gottesdienste feiern

Gottesdienste, die berühren – Welche Qualität, welche Formen von Gottesdiensten wünschen wir uns? – Wollen wir häufiger gemeinsam feiern? Impulsgeber: Pfarrer Dr. Werner Otto, St. Bonifatius, Frankfurt

Wir können mehr ...

... als man uns lässt. Wie kann Seelsorge der Zukunft aussehen? Taufbefugnis für pastorale Mitarbeiter*innen? Ehrenamtliche im Beerdigungsdienst?

Impulsgeberin: Dr. Theresa Kohlmeyer, Leiterin der Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation im Bistum Essen, wo pastorale Mitarbeiter*innen taufen

Loslassen und Aufbrechen

Trennung ohne Schmerz? – Was motiviert zum Aufbruch? – Platz für Neues – gute Erinnerungen feiern ... Impulsgeberin: Andrea Karger (Verwaltungsratsmitglied in einer Gemeinde, in der es einen Umbau zur Boulder-Church gab)

Schöpfung – sozialökologische Transformation

Wir sind schon ganz gut unterwegs mit PV-Anlagen, verschiedenen Gartenprojekten, Kochen aus geretteten Lebensmitteln usw. – Was können wir noch tun? Wo gibt es Möglichkeiten für weitere Kooperationen? – Impulsgeberin: Christine Greve von der LOK (Lokale Oberurseler Klimainitiative)

Was sonst noch wichtig ist

Die Veranstaltung findet in der Ketteler-La Ro-

che-Schule statt, Hessenglasweg 9 in Oberursel. Für das leibliche Wohl (Getränke, Essen) ist gesorgt. Ankommen, Stehkafee ab 09:00 Uhr. Wir bitten um Anmeldung bis zum 20.08.2026: per Mail st.ursula@kath-oberursel.de oder Telefon 06171/97980-0

Susanne Degen

Abenteuer Bauernhof – Wenn zukünftige Schulkinder zu Hofhelden werden

Nach den Osterferien konnten sich die diesjährigen Schulkinder der Kita St. Aureus und Justina über eine Projektwoche rund um und auf dem Bauernhof freuen. Am Montag, dem 13.04.2026 haben wir uns überlegt, was uns auf dem Bauernhof erwartet, welche Regeln es dort gibt und was wir für die Zeit dort brauchen.

Am Dienstag waren wir schon sehr aufgeregt und starteten gleich um 8 Uhr vollgepackt und mit viel Vorfreude morgens durch das Feld Richtung Falkenhof. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Brötchen, Käse, Eiern, Obst und leckerer Wurst vom Hof waren wir gestärkt für den Tag.

Mit vollem Körpereinsatz ging es für eine Gruppe in den Kuh- und für die andere Gruppe in den Pferdestall.

Die Kinder merkten schnell, dass die Arbeit auf dem Bauernhof kein reines Streichelzoo-Erlebnis ist. Mit Heugabeln ausgerüstet ging es dem schmutzigen Stroh an den Kragen, der Pferdemit wurde beseitigt und anschließend mit der Schubkarre zum Misthaufen gefahren. Hier war Teamwork gefragt und alle konnten sich im Anschluss über einen frisch eingestreuten Stall freuen. Dabei lernten die Kinder, dass das Stroh als weiche Unterlage und das Heu zum Fressen für die Pferde



dient. Zudem konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung lernen, wie man das Fell striegelt, bis es glänzt, und die Hufe sauber auskratzt.

Viel Freude brachten auch die Kühe, diese wurden gerne von den Kindern gestreichelt und jede Kuh, ob klein oder groß, bestaunt. Aber auch dort musste voller Körpereinsatz gezeigt werden. Das frische Heu wurde geholt und den Kühen in ihren Futtertrog gelegt. Wieviel eine einzelne Kuh fressen kann, brachte viele Kinder zum Staunen. Außerdem musste natürlich auch der Kuhstall mit Schaufeln und Besen gereinigt werden.

Die drei Ziegen bekamen eine extra Streicheleinheit und wurden persönlich mit einer riesigen Portion Hafer gefüttert. Auch das Spielen mit dem kleinen Hund Buddy war für einige Kinder eine nette Abwechslung von dem anstrengenden Arbeiten.

Ein besonderes Highlight war jedoch, dass wir eine symbolische Patenschaft für ein Huhn übernehmen durften. Das Huhn heißt „Justina“ und bekam auch ein Namensbändchen an den Fuß. Nebenbei lernten wir, welches Huhn welche Eierfarbe legt. Das Huhn Justina legt grüne Eier. Alle Kinder bekamen auch noch frische Eier zum Probieren mit nach Hause.

Müde und schmutzig, aber total glücklich und mit leuchtenden Augen verließen die Kinder nach drei Tagen den Falkenhof.

Freitags morgens in der Kita konnten alle nochmal ein Frühstück mit leckerer Wurst vom Falkenhof genießen und gemeinsam sich über die Eindrücke und die Erlebnisse auf dem Falkenhof austauschen.

Die Kinder haben in dieser Woche nicht nur gelernt, wie man Tiere versorgt, sie haben auch erfahren, was Fleiß, Teamwork und echte Verantwortung bedeuten. Diese besondere Zeit auf dem Falkenhof wird den Schulkindern noch lange im Gedächtnis bleiben – sicherlich vermisst das ein oder andere Tier jetzt noch die streichelnden Hände.

Sandra Schmidt und Katrin Elsenheimer für die Kita St. Aureus und Justina

Aus unseren Gemeinden

Kirchweihjubiläum 60 Jahre St. Hedwig / 70 Jahre KiTa St. Hedwig

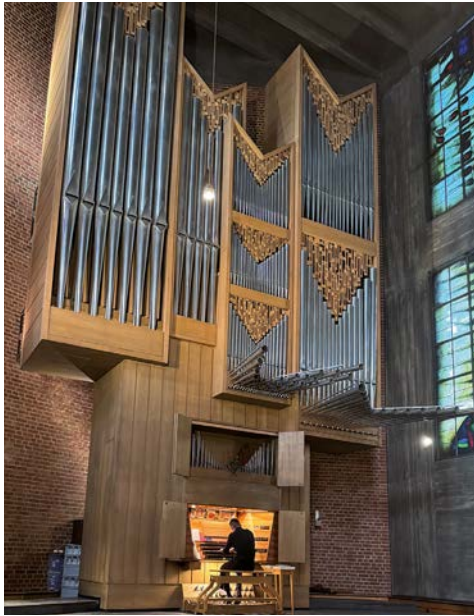
St. Hedwig – 09.05.2026 | Die Ausstellung und die Festschrift erinnerten an den 14.05.1966, als Weihbischof Walter Kampe die St. Hedwigskirche geweiht hatte und die Schutzpatronin, Heilige Hedwig, die unserer Kirche, ein parabelförmig gewölbtes Kirchenschiff, ihren Namen gab. Das Interesse war nicht nur kirchlich groß, sondern wurde auch von der Politik wahrgenommen. Anwesend war Erster Stadtrat Jens Uhlig und Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler vertrat die Oberurseler Stadtpolitik. Frau Pfarrerin Eberhardt, sie vertrat die evangelische Heilig-Geist-Gemeinde. Sie fand in ihrer Begrüßungsrede immer wieder die richtigen Worte mit dem Brückenschlag zur Ökumene. Herr Riedel setzte sich für die Heimatvertriebenen ein und machte noch mal Werbung für den 17. Mai zur schlesischen Mai-Andacht in St. Hedwig. Die Brunnenkönigin Emily I. mit ihrer Brunnenmeisterin und ihrem Gefolge waren genauso anwesend wie die Weinkönigin aus Oestrich-Winkel. Und nicht zu vergessen, die vielen Vertreter aus dem PGR, Verwaltungsrat und den anderen Gemeinden, sowie auch die Verwaltungsleiterin, Frau Scheiner. Das Festprogramm begann um 13:30 Uhr auf dem Vorplatz der St. Hedwigskirche im Schatten des Doms. Es gab für alle Altersklassen unzählige Aktivitäten. Reichhaltige Speisen und Ge-

tränke und ein Weinstand aus Oestrich-Winkel rundeten das Fest, das bis zum Einbruch der Dunkelheit andauerte, ab. Ein besonderer Dank von uns geht an Pfarrer Unfried und Pater Matthäus sowie die vielen Messdienerinnen und Messdiener und die Vortragenden am Altar, welches unseren illuminierten Festgottesdienst um 18:00 Uhr absolut belebte. Ein ganz besonderes Lob geht an den Kirchenchor und die Kirchen-Jugend-Band, sowie an die Kindertagesstätte St. Hedwig, der auch der Erlös des Festes zugutekam. Und vielen herzlichen Dank für euer Engagement an alle Helfer/innen.

Roland Peter

Ein Abend, der bleibt – Jan Liebermann begeistert rund 200 Besucher in der Liebfrauenkirche Oberursel

Liebfrauen – 09.05.2026 | Es gibt Konzertabende wie diesen, die man nicht vergisst. Rund 200 Musikbegeisterte hatten den Weg in die größte katholische Kirche Oberursels gefunden – und sie wurden reich beschenkt. Das Programm des Abends war klug konzipiert und weit gespannt und der Künstler hielt mehr als versprochen. Die Werke von Richard Wagner, Louis Vierne und Felix Mendelssohn demonstrierten eindrucksvoll die gesamte klangliche Bandbreite der Orgel. Und doch war die musikalische Mitte des Abends unverkennbar



Johann Sebastian Bach gewidmet. Was Liebermann an diesem Abend aus Bach machte, war kein akademisches Pflichtprogramm, sondern ein aufrichtiges Gespräch mit einem Genie über die Jahrhunderte hinweg.

Wer ist dieser Jan Liebermann, der da mit solch traumwandlerischer Sicherheit an einer der bedeutendsten Orgeln im Rhein-Main-Gebiet saß? Er begann mit sieben Jahren Klavier zu spielen und entdeckte die Orgel mit zwölf. Was folgte, ist eine Karriere, die ihresgleichen sucht: Dem Ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2021 folgten viele weitere auch internationale Preise. Internationale Auftritte in Westminster Abbey, King's College Cambridge, York Minster, der Essen Philharmonie, dem Pisaner Dom und St. Michaelis Hamburg haben Jan Liebermann längst in die erste Reihe der europäischen Orgelszene katapultiert.

Nach dem letzten Ton brach stürmischer Applaus los. Das Publikum stand. Und Jan

Liebermann, sonst an den großen Konzertbühnen dieser Welt unterwegs, stand vor Menschen, die ihm mit echter Wärme begegneten. Was dann folgte, war ein gelungenes getogether zwischen Künstler und Publikum: Bei Secco und Selters entstand eine Atmosphäre, wie sie im Konzertbetrieb der großen Häuser selten ist. Danke, Jan Liebermann, für dieses wunderbare Erlebnis! Und auf Wiedersehen!

Dr. Christoph Schaaf (Vorstandsmitglied Förderkreis Liebfrauen Oberursel)

Chorausflug nach Ulm und Umgebung

St. Sebastian – 14. - 17.05.2026 | Unser diesjähriger Chorausflug führte uns in die Gegend in und um Ulm. Dort verlebten wir 4 abwechslungsreiche Tage in einem sehr schönen Hotel in Neu-Ulm Finningen. An Christi Himmelfahrt führte uns der Weg in die Kirche St. Mammas. Dort feierten wir unsere Marienandacht und stellten unsere Fahrt unter Gottes Segen. Am Freitag sind wir nach Ulm gefahren. Ein Chormitglied hat uns mit Begeisterung seine Heimatstadt vorgestellt und wir konnten einiges über die Stadt Ulm und den Dom lernen. Die Führung haben wir mit einem Besuch in einem Cafe am Dom kulinarisch beendet. Der Samstag war zur freien Verfügung und die Mitfahrer haben verschiedene Ziele in der Nähe besichtigt. Am Sonntag nach dem Frühstück haben wir mit neuen Eindrücken zufrieden die Heimreise angetreten. Wir danken unserem Chorleiter und seiner Ehefrau für die gute Vorbereitung und Durchführung unseres Chorausfluges.

Martina Gregori

Gute Stimmung zum Volksfest

St. Aureus und Justina – 04.06.2026 | Trotz schlechter Wettervorhersage konnte nach einem gelungenen Fronleichnamsgottesdienst wieder ein tolles Volksfest in Bommersheim gefeiert werden. Julia Moitzfeld eröffnete gemeinsam mit Bürgermeisterin Antje Runge das Fest. Auch das Brunnenpaar stattete den



Bommersheimern einen Besuch ab. Während die legendäre Erbsensuppe ausgegeben wurde und bereits die ersten Hauptpreise der Tombola verlost wurden, startete die Band 5Work ihr Debüt mit bekannten Songs. Balletttanz, der Auftritt der Kita St. Aureus und Justina, die Voltigiergruppe des Reit- und Fahrvereins St. Georg sowie der Auftritt der Musikabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Oberursel-Bommersheim rundeten das Programm ab. In diesem Jahr konnte man sich außerdem über die Arbeit des Vereins El Izote e. V. in den vergangenen Jahren informieren. Auch zum Thema Ehrenamt in der Kirchengemeinde gab es eine Informationsecke im Foyer des Gemeindezentrums. Somit war für alle Gäste etwas dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Katharina Bluhm

Pfarrfest – trotz Regen? Ja klar!

St. Crutzen – 04.06.2026 | Das diesjährige Weißkirchener Pfarrfest an Fronleichnam wurde erstmals von einem neuen Organisationsteam durchgeführt. Einen großen Dank an Klaus Beberweil, der dies über 20 Jahre mit viel Herzblut erledigt hat. Leider spielte das Wetter dieses Jahr nicht mit, weshalb ein kurzfristiger Umzug in die Innenräume nötig war. Letztlich erwies sich die geänderte Aufstellung als positiv. Der Verkauf der riesigen Auswahl selbstgebackener Kuchen und Crêpes erreichte eine noch größere Beliebtheit. Handkäs' und Grillwürstchen konnten dank krea-



tiver Lösungen, trotz Regen, im Außenbereich verkauft werden. Die beiden Infostände, für die der Erlös des Festes gedacht ist, wurden zum Zentrum des Geschehens. Ein großes Interesse zeigten die Besucher an den Informationen des Vereins ukrainischer Frauen „Nasch Dim“, aus Oberursel. Nebendran wurde auch der historische Rückblick auf über 60 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde in Puquio in Peru bewundert. Insgesamt zeigen die wetterbedingten Heraus-

forderungen, dass eine engagierte Gemeinschaft auch unter erschwerten Bedingungen und ein lebendiges Miteinander möglich ist.

Dr. Christine Wanner-Buckhorn

Ein Jahr „Plauder-Kaffee für Senioren“

St. Crutzen – Juni 2026 | Es begann Anfang 1999, als junge Rentner unserer Gemeinde Gleichgesinnte zur regelmäßigen Begegnung und für gemeinsame Aktivitäten suchten. Daraufhin lud der seinerzeitige „Ausschuss für Erwachsenenbildung“ zu einem Begegnungscafé ein, aus dessen Besuchern sich dann die Gruppe der „Mobilen Senioren“ entwickelte. 27 Jahre lang traf sich nun diese Gruppe - Monat für Monat - zu allen denkbaren Aktivitäten bis hin zu 2 Urlaubsfahrten nach Italien. Stets offen für alle Interessenten umfasste unsere Gruppe bis zu 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gegen Ende dieser Zeit aber wurde der Aktionsradius kleiner. Abschied nehmen mussten wir von manchen Aktiven, Gehbehinderungen hier und da verhinderten die Teilnahme bei längeren Wegen.

So kam die Idee auf, unser schönes Pfarrheim, das ja nahezu Mittelpunkt unserer Gemeinde ist, in den Blick zu nehmen. Glückli-



cherweise fanden sich in Frau Kaminski und Frau Depner zwei engagierte Personen, die für unsere Idee, einen monatlichen Kaffee-Treff zu planen, offene Ohren zeigten. Heute nun können wir in St. Crutzen schon auf ein Jahr „Plauder-Kaffee“ zurückschauen, bei denen die beiden Damen phantasievoll mit kleinen Überraschungen den Nachmittag vorbereiten. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Die jeweiligen Termine sind stets im monatlichen Pfarrblatt zu sehen und für alle Interessenten bei entsprechender Voranmeldung zugänglich.

Wolfgang Kaschek und Oswald Beus

Kirchendach im Fokus der Forschung

St. Aureus und Justina – Juni 2026 | Nicht nur das historische Mauerwerk und die kunstvolle Innenraumgestaltung machen die Kirche St. Aureus und Justina zu einem bedeutenden Kulturdenkmal. Auch die Dachkonstruktion des Gotteshauses birgt einen besonderen historischen Wert. Zu diesem Ergebnis kommt die Mainzer Architekturstudentin Carla Flohr, die sich im Rahmen einer Semesterarbeit intensiv mit dem Kirchendach beschäftigt.

Im Juni nahm die Studentin der Hochschule Mainz die Dachkonstruktion eingehend unter die Lupe. Derzeit erstellt sie digitales Planmaterial des Dachstuhls. Dazu gehört eine Darstellung der lastabtragenden Bauteile sowie Zeichnungen der konstruktiven Knotenpunkte. Darüber hinaus könnte die Dokumentation bei zukünftigen Sanierungsmaßnahmen an Dach und Kirchturm wertvolle Unterstützung leisten.

Bei ihren Recherchen wurde Carla Flohr auch von Pfarrsekretärin Anna Langsdorf unterstützt. Sie gewährte Einblicke in das Kirchenarchiv, in dem sich historische Schriftstü-

cke, Skizzen sowie Baupläne mit detaillierten Maßangaben befinden.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen im nächsten Jahr in einem öffentlichen Vortrag vorgestellt werden.

Katharina Blumh

Im Schatten

Liebfrauen – 25.06.2026 | An einem der heißesten Tage dieses Sommers trafen sich etwa 25 Engagierte im Baumschatten vor der Liebfrauenkirche. Eingeladen waren Menschen, die man bei ihrer Tätigkeit selten sieht, die aber doch wichtig sind, weil sie sich um



den Blumenschmuck in der Liebfrauenkirche kümmern, weil sie sicherstellen, dass die Liebfrauenkirche an jedem Tag geöffnet sein kann und weil sie dafür sorgen, dass das vorliegende Mittendrin und seine Vorgänger und Nachfolger in den Straßen der Gemeinde in alle Haushalte mit mindestens einem katholischen Haushaltsmitglied verteilt werden. Bei kühlen Getränken, selbst gefertigten Salaten und Nachtisch schmeckten auch die frisch gegrillten Würstchen trotz Hitze bei einer manchmal vor der Kirche unter den Bäumen aufkommen- den Brise köstlich. Bei guter Stimmung gab es

Gelegenheit neue Bekanntschaften zu knüpfen und ältere wieder aufzunehmen.

Da immer wieder auch mal eine Position bei diesen Ehrenämtern frei wird oder jemand etwas Entlastung brauchen kann, besteht jederzeit die Gelegenheit mit überschaubarem Einsatz einzusteigen. Bei Interesse gerne melden bei gemeindeleitung-liebfrauen@pfarrei.kathoberursel.de.

Gertrud von Stietencron

Kommen die Sternsinger? Nachfolge gesucht!

Die Sternsinger-Aktion in St. Crutzen braucht Ihre Unterstützung. Die Sternsingeraktion des Kindermissionswerkes ist die größte Sammel-/Spendenaktion von Kindern für Kinder weltweit.

Wir suchen eine Person oder eine Gruppe, die die Aktion für St. Crutzen organisiert und durchführt. Der Zeitaufwand ist überschaubar, planbar und erstreckt sich auf den Zeitraum Oktober bis Januar.

Die Sternsinger-Aktion ist offen für jeden. Alle sind willkommen, egal woher sie kommen oder welcher Religion/Konfession sie angehören.

Wenn Sie interessiert sind oder Fragen haben, melden Sie sich bitte bis nach den Sommerferien, spätestens 23.08.2026, bei mir unter:

schorr.baerbel@gmail.com oder per WhatsApp-Nachricht unter 0157 80830268.

Nur mit Ihnen kann es eine Sternsinger-Aktion 2027 in Weißkirchen geben. Dann heißt es wieder: Die Sternsinger kommen!

Viele Grüße, einen schönen Sommer
Bärbel Schorr, Sternsinger St. Crutzen

Ausblick

Samstag, 15.08.2026: Kräuterweihe und Marien- prozession in St. Hedwig

Die Gemeinde St. Hedwig lädt um **18:00 Uhr** zum Fest der Aufnahme Maria in den Himmel zu einem Gottesdienst mit Kräuterweihe und einer anschließenden Prozession zur Marienkapelle am Borkenberg (ca. 100 m) herzlich ein.

Roland Peter

Samstag, 15.08.2026: 18:00 Uhr Familiengottes- dienst in St. Sebastian

Im Gottesdienst, den der Kirchenchor und Musizierkreis St. Sebastian Stierstadt/Steinbach musikalisch begleitet, werden die neuen Messdiener eingeführt.

Martina Gregori

Sonntag, 16.08.2026: 8. Ökumenischer Klapp- stuhl-Gottesdienst

Die katholische Gemeinde St. Hedwig und die evangelische Gemeinde Heilig-Geist laden recht herzlich zu einem „Ökumenischen Klappstuhlgottesdienst“ um **11:00 Uhr auf den Edeka-Parkplatz** (vor Buchhandlung Bollinger/Libra) ein. Klappstühle sind vorhanden. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin

Stefanie Eberhardt und Pastoralreferentin Kerstin Kilb und musikalisch durch Herrn Jakob Schorr mit dem Keyboard begleitet.

Roland Peter

Dienstag, 25.08.2026: Kolping-Treff am Nachmittag „Besuch des Rolls-Royce- Museums“

In diesem Jahr erhielt der Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel den Ursella-Preis für die Gestaltung und ständige Weiterentwicklung des Werksmuseums. In einer Führung wollen wir uns informieren lassen, wie die Motorenfabrik -jetzt mit dem Namen Rolls Royce- an der Entwicklung der Flugmotoren beteiligt war. Treffen ist um 14:50 Uhr am Haupteingang neben dem Parkplatz. Teilnehmergebühr 5 Euro: Anmeldung bis spätestens 17. 8.26 unter Angabe von Namen und Personalausweisnummer (diese steht auf der Vorderseite rechts oben) ist unbedingt erforderlich. Damit keine Verwechslung erfolgt möglichst als E-Mail, ersatzweise telefonisch an Heribert Decker unter 06172 3 59 06. Der Personalausweis ist mitzuführen.

Heribert Decker

Freitag, 28.08.2026: Kleines Weinfest in St. Aureus und Justina

Der Freundes- und Förderkreis St. Aureus und Justina e.V. lädt ein zu Wein, Geselligkeit und Köstlichkeiten.

Beginn 18:30 Uhr auf der Kirchwiese

Katharina Bluhm

Dienstag, 01.09.2026: 18:30 Uhr Gesprächsabend im Kulturcafé „Der Papst und KI“

Was steht in der neuen Sozialenzyklika von Leo XIV? Im Mai hat Papst Leo XIV. seine erste Enzyklika vorgelegt. Es ist ein Soziallehrenschreiben, das sich ganz bewusst in die lange Tradition der kirchlichen Soziallehre stellt und zugleich die drängenden Fragen der Gegenwart und Zukunft in den Blick nimmt. Besonders seine Worte zum Umgang mit künstlicher Intelligenz haben in der Öffentlichkeit für Interesse gesorgt. An diesem Gesprächsabend wird Mathias Wolf zusammen mit Dr. Stefan Silber von der Uni Saarbrücken Grundlinien des Papiers ansprechend und einen Einblick in die Argumentation geben sowie eine kritische Sichtung versuchen.

Mathias Wolf

Samstag, 05.09.2026: Gärtnern für Wildbienen und Schmetterlinge

Die Gemeinde St. Hedwig lädt von **11:00-15:00 Uhr** zu einem Workshop ins Turmzimmer der St. Hedwigskirche, Eisenhammerweg 10, herzlich ein. Wir lernen, wie wir selbst einen Teil des Gartens/Balkons in einen

funktionsfähigen Lebensraum für heimische Insekten verwandeln können. Kursleiterin Eva Keller hat Blühstreifen und -wiese in St. Hedwig gestaltet. Anschaulich vermittelt sie die Grundlagen für zukünftige naturnahe Gärtner in Theorie und Praxis. Veranstalter vom Förderkreis St. Hedwig; bis zu 15 Teilnehmer, Kostenbeitrag 10 Euro. Kontakt für Fragen und Anmeldung: ekellerpmp@gmail.com

Roland Peter

Sonntag, 13.09.2026: 11:00 Uhr Ökumenischer Erntedank- gottesdienst und Erntefest im Gemeinschaftsgarten Bommersheim

Gemeinsam mit der evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde und der evangelischen Kreuzkirchengemeinde laden wir zu einem „Gottesdienst- aber anders...“ in den Gemeinschaftsgarten ein. Nach dem Gottesdienst geht es weiter mit dem Erntefest. Das Gartenteam lädt ein zu einem Share-Buffer, teilweise mit „geretteten“ Lebensmitteln, gerne können Sie auch etwas dazu beitragen. Auch wird der straßenkreuzer mit besten Kaffeespezialitäten vor Ort sein.

Elke Peglow

Sonntag, 20.09.2026: Fair-Trade-Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Hospitalkirche

In dem diesjährigen Fair-Trade Gottesdienst steht die Vielfalt der Schöpfung im Mittelpunkt. Die Vielfalt der Schöpfung, die sich nicht nur in der Natur, sondern auch in den

Menschen zeigt, die unsere Erde mitgestalten. Mit Psalm 104 zeigt sich eine uralte Verpflichtung zum Erhalt der Schöpfung in ihrer Gesamtheit – weltweit. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt herzlich zum Gottesdienst ein.

Christof Reusch

Sonntag, 27.09.2026: Erntedankgottesdienst in St. Sebastian

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor und Musizierkreis musikalisch begleitet. Anschließend finden ein gemeinsames Essen und eine Gemüsetombola statt. Herzliche Einladung dazu.

Martina Gregori

Sonntag, 25.10.2026: Gottesdienst zum 100. Weltmissionssonntag um 11:00 Uhr in St. Ursula

Im Herbst 2025 war der sogenannte Missio-Truck mit dem Thema „Moderne Sklaverei“ hier in Oberursel zu Gast, ein Beispiel von vielen. Unter dem Thema SEID MUTIG und STARK und mit `Madagaskar im Fokus` wollen wir Beispiele der Arbeit von missio zeigen und über missio selbst und realisierte Hilfen informieren.

**Christoph Wentzel, für den Sachausschuss
Weltkirche**

Sonntag, 25.10.2026: 18:00 Uhr Orgelversper in Liebfrauen

Auf der großen Klaisorgel werden, gespielt von Johannes Wunsch, Werke von Bach, Reger und Petr Eben zu hören sein. Die spirituellen Betrachtungen beleuchten die Frage: „Müssen wir den Tod fürchten?“ Der Tod ist die einzige Gewissheit unseres Lebens – und doch begegnen wir ihm meist ausweichend. Was bedeutet Tod für uns Christen? Welche anderen Sichtweisen gibt es? Eine Einladung zum offenen Nachdenken über das, was uns alle betrifft. Anschließend Gelegenheit zum Austausch beim Umtrunk!

**Dr. Christoph Schaaf (Vorstandsmitglied
Förderkreis Liebfrauen e.V.)**

Mittwoch, 04.11.2026: Ökumenischer Stammtisch im Oberurseler Norden

Christen beider Konfessionen treffen sich mehrmals im Jahr in freundschaftlicher Atmosphäre bei einem Gläschen Wein oder sonstigem Getränk zum Meinungsaustausch an der Basis. Wir laden deshalb um **19:00 Uhr** in die evangelische Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstr. 45 herzlich ein. Es werden Fragen zur Ökumene und Termine für gemeinsame Veranstaltungen besprochen.

Roland Peter

Das Sozialraumbüro Bommersheim lädt zu:

PLAYDAY – Spielenachmittag. Spielen verbindet – manchmal schneller als jedes Gespräch.

Unter dem Titel PLAYDAY lädt das Sozialraumbüro Bommersheim immer am 1. Donnerstag im Monat von 14:30 – 17:00 Uhr zu einem offenen Spielenachmittag in der Burgstraße 11 ein. Eingeladen sind alle Generationen, Gelegenheitsspieler:innen wie auch erfahrene Spieler:innen. Das Konzept ist einfach: Lieblingsspiel mitbringen, Mitspielende finden und direkt losspielen. Im Mittelpunkt stehen Spaß und Spielfreude, nette Leute und das gemeinsame Ausprobieren. Der PLAYDAY ist offen, ohne Anmeldung und ohne feste Gruppe. Termine finden Sie in der entsprechenden Rubrik oder im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Oberursel.
**PLAYDAY – Termine: 03.09.2026,
01.10.2026, 05.11.2026
im Sozialraumbüro Bommersheim, Burgstraße 11**

Ladies Walk & Talk

Die Frauenspaziergänge finden einmal monatlich sonntags ab 14:00 Uhr statt. Es handelt sich um ein offenes Format für Frauen jeden Alters. Route und Dauer werden gemeinsam vor Ort abgestimmt. **Jeweils sonntags 14:00 Uhr, Treffpunkt: Sozialraumbüro Bommersheim, Burgstraße 11;**
23.08.2026: Spaziergang für Frauen – Zeit für Gespräche und neue Kontakte im Stadtteil
27.09.2026: Unterwegs in Bommersheim – Bewegung, Begegnung und Austausch
18.10.2026: Abschluss der Saison – gemeinsamer Herbstspaziergang für Frauen



**Spielenachmittag
Playday**

Gesellschaftsspiele legen wieder voll im Trend! Du hast Lust auf Spaß und nette Leute? Wir laden herzlich zum offenen Spiel-Treffen ein. Bring gern Dein Lieblingsspiel mit. Wir entscheiden vor Ort, welches wir ausprobieren. Keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Euch!

Ort: Sozialraumbüro, Burgstraße 11, Oberursel
Termine:
02. Juli, 06. August, 03. September, 01. Oktober, 05. November
Jeweils donnerstags, ab 14:30 bis 17:00 Uhr

Bei Fragen, melde dich gerne!
Birgitte Alderton
0170 7954979
bommersheim@caritas-taunus.de

caritas-taunus.de

Caritasverband Taunus

caritas

Café Lebenslinien - erzählen. erinnern. entdecken.

**Samstags, 26.09.2026 und 07.11.2026:
15:00 – 17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen**
Welche Geschichten stecken in Ihren alten Fotoalben? Gerne mitbringen und ins Gespräch kommen.
Ort: Evangelische Kreuzkirche Bommersheim
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bommersheim entdecken – geführte Spaziergänge

Sonntag, 16.08.2026: 14:00 Uhr; Orte in der Kirche mit Mathias Wolf: Von A wie Altar bis O wie Orgel: Die barocke Kirche St. Aureus und Justina erzählt von Glauben, Geschichte und Baukunst. Kirchenarchitektur wird anschaulich erklärt und verständlich erschlossen. Treffpunkt: St. Aureus und Justina, Lange Straße 106

**Sonntag, 06.09.2026: 14:00 Uhr;
Kniefallhäuschen in der Gotik mit
Karin Haibach**

Der erste Teil einer historischen Spurensuche führt in das mittelalterliche Bommersheim. Gebäude, Wege und Überlieferungen erzählen von einer Zeit, die bis heute ihre Spuren hinterlassen hat. Treffpunkt: Ecke Burgstraße / Steingasse

**Sonntag, 20.09.2026: 14:00 Uhr;
Litera-TOUR mit E. Ruhl-Bady**

Natur und Literatur treten miteinander in einen Dialog. Ausgewählte Texte und lyrische Impulse laden dazu ein, Landschaft und Umgebung mit neuen Augen wahrzunehmen. Treffpunkt: Ecke Kalbacher Straße / An der Friedenslinde

**Sonntag, 04.10.2026: 14:00 Uhr;
Kniefallhäuschen im Barock
mit Karin Haibach**

Der zweite Teil der Bommersheimer Zeitreise widmet sich dem Barock. Geschichte wird lebendig, wenn historische Orte, Ereignisse und Menschen in ihren Zusammenhängen sichtbar werden. Treffpunkt: Ecke Burgstraße/Wallstraße

Brigitte Alderton

**Veranstaltungen, die alle
in St. Sebastian FREIRAUM
stattfinden**

**Samstag, 08.08.2026 | 09:30 Uhr –
11:00 Uhr „SpielRaum“**

Der SpielRaum Oberursel nutzt den FREIRAUM in der Kirche St. Sebastian. Der Termin ist kostenfrei und für Kinder im Alter von 4 Monaten bis 18 Monate gedacht. Das Konzept der SpielRäume orientiert sich an

der Pikler®-Pädagogik. Ausgerichtet an ihren Erkenntnissen können sich die Kinder im SpielRaum selbständig und ihrem Können entsprechend bewegen. Der SpielRaum ist liebevoll vorbereitet und bietet den Kindern einen geschützten Rahmen. **Eine Anmeldung über die Homepage ist erforderlich:** <https://spielraum-oberursel.de/>

Markus Aporta

**Sonntag, 16.08. bis Sonntag,
30.08.2026**

**Ausstellung zu Dietrich Bonhoeffer
(Theologe und Widerstandskämpfer) – „Wer bin ich?“** Haltung zeigen in stürmischen Zeiten | 08:00 – 19:00 Uhr (Öffnungszeiten der Kirche, sofern keine anderen Veranstaltungen sind.)

**Sonntag, 23.08.2026: 17:00Uhr
Lesung von Dr. Jutta Koslowski:
Aus dem Leben der Familie Bonhoeffer.
Die Aufzeichnungen von Dietrich
Bonhoeffers jüngster Schwester
Susanne Dreß**

Musikalischer Rahmen mit vertonten Texten von Dietrich Bonhoeffer (Vokalensemble, Leitung Ekkehard Scheutzow) Mehr als siebzig Jahre nach seinem Tod gibt es bei Dietrich Bonhoeffer Neues zu entdecken! Seine jüngste Schwester Susanne Dreß hat ihre Lebenserinnerungen aufgezeichnet. Jutta Koslowski hat sie herausgegeben. In einem eigenwilligen und höchst anschaulichen Stil stellt Susanne Dreß die großbürgerliche Familie vor Augen, der Bonhoeffer entstammte. Das vertraute Bild erhält so viele neue, unbekannte Nuancen. - »Auf zwei Dinge kam es mir an: absolute Ehrlichkeit und kein Heldenepos daraus zu machen.« (Susanne Dreß). Dr. Jutta Koslowski ist eine ausgewiesene Expertin für Dietrich Bonhoeffer, zu dem

sie intensiv geforscht und publiziert hat. Er ist für sie auch ein persönliches Vorbild als mutig suchender Theologe und als Widerstandskämpfer.

Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Gerahmt wird die Veranstaltung mit vertonten Texten von Dietrich Bonhoeffer verschiedener Komponisten (Jochen Rieger und Siegfried Fietz). Ausklang der Veranstaltung mit Getränken im Innenhof.
Knut Schröter

**Samstag, 29.08.2026: 10:00 Uhr
„Von guten Mächten wunderbar
geborgen“**

Meditationstag – Innehalten – Stille genießen Ein Kurzurlaub für die Seele - Entschleunigen; Kraft schöpfen; der Erfahrung Raum geben, dass Gott in unserem Leben immer schon da ist. Inhaltlich lassen wir uns bei diesem Meditationstag von Texten von Dietrich Bonhoeffer inspirieren. Zeiten der Stille in Gemeinschaft - Elemente von Musik, Naturerfahrung, Körpergebet – 10:00 bis 15:00 Uhr - **Anmeldung erforderlich bis 26.08.2026 über s.degen@kath-oberursel.de oder das zentrale Pfarrbüro**

Susanne Degen

**Samstag, 29.08. und 12.09.2026:
16:30 Uhr**

**Offenes Singen mit Ekkehard
Scheutzow – Mehrstimmig**

Ich möchte mit euch und Ihnen den Freiraum mit einfachen mehrstimmigen Liedern (Taizé, Hagios u.a.) füllen. Chorerfahrung ist nicht Voraussetzung, nur die Freude am Singen. Wir treffen uns um 16:30 Uhr. Dauer ca. eine gute Stunde.

Ekkehard Scheutzow

**Sonntag, 30.08.2026: 15:00 Uhr
KindEssenz – Film für junge Eltern**

Was siehst Du beim Blick in Kinderaugen? Ist es nicht ein Moment, in dem wir uns erinnern an diese Neugierde, Vitalität und pure Lebensfreude? Zu oft verliert man sich im Alltag, bemerkt nicht die Geschenke, die diese kleinen Menschen uns geben und es verstreichen Tage, an denen wir ihnen kaum richtig in die Augen geschaut haben. Was für eine Herausforderung es ist, zwischen diesen so unterschiedlichen Tempi der Arbeitswelt und des Familienlebens zu pendeln. Wie könnte ein Familienleben aussehen, wo das besser gelingt und in dem Kinder diese ihnen natürlich innewohnenden Eigenschaften - ihre Kindessenz - nicht verlieren? Der Film appelliert weniger an unseren Verstand als an unser Gefühl. Die Filmemacherin Janina Rasch, die während des Filmprojektes schwanger wurde, besucht mit der Kinderärztin Anna Pirker junge Familien und Fachpersonen. Während dem Film erleben die Zuschauer, wie Janina selbst Mutter wird und wie sie ihren Weg des Familienlebens im ersten Jahr mit ihrer Tochter Anouk findet.

Markus Aporta

**Sonntag, 30.08.2026: 19:30 Uhr
Finissage der Bonhoeffer-Ausstellung – Film über Dietrich Bonhoeffer**

Beginn mit Aperitif im Innenhof um 19:30 Uhr – Filmstart ab ca. 20:00 Uhr – Austausch und Ausklang der Veranstaltung mit Getränken im Innenhof

**Sonntag, 13.09.2026: 20:00 Uhr
Kino! Kino! Kino!**

Wir hatten im letzten Jahr viel Freude mit einem humorvollen Klassiker, der auch häufiger Szenen in einer Kirche zeigt. Sie ahnen vermutlich schon den Titel... Wir machen

mit der Fortsetzung weiter. Wir beginnen mit einem Aperitif und Knabbereien im schönen Innenhof ab 19:00 Uhr. Gegen 20:00 Uhr geht es dann mit Kino los.

Team FREIRAUM

Samstag, 19.09.2026: 19:00 Uhr Konzert: Sinfonische Schätze der Romantik

Im September bietet der FREIRAUM in St. Sebastian ein besonderes Klangerlebnis: Ein Orchesterprojekt, ins Leben gerufen durch den Frankfurter Projektensembles e.V. bringt sinfonisches Repertoire der Romantik zu Gehör. Es erklingt zunächst das Doppelkonzert für Klarinette und Viola von Max Bruch (1838-1920). Dieses Werk verbindet eine seltene Kombination von Soloinstrumenten mit schwebenden, teils an volkstümliche Motive angelehnte Melodien und kreiert mit seinem mitreißend virtuoson Finale eine ausgelassen heitere Stimmung. Als Solistinnen fungieren Sarah Lindner (Klarinette) und Frauke Thomsen (Viola), die sich aktuell beide im Bachelorstudium an der Akademie für Tonkunst befinden. Nach der Pause folgt die dritte Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847). Das Orchester setzt sich zusammen aus Musikstudierenden und Amateurmusiker:innen aus dem Rhein-Main-Gebiet unter der musikalischen Leitung von Lukas Köhs.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Frauke Thomsen

Montag, 21.09. - 02.10.2026 „Kinderkathedrale“ mit Erzählzelt - „Deine Nachkommen werden so zahlreich sein wie die Sterne am Himmel“

Im September wird der FREIRAUM zur Kinderkathedrale. Das ist eine Idee, die aus Finnland kommt und mittlerweile schon an vielen Orten in Deutschland umgesetzt wird. <https://www.kinderkathedrale.de/an-vielen-Orten>

Kurz gesagt: Kinder bekommen Gestaltungsraum in der Kirche. Es ist ein ökumenisches Projekt von evangelischen und katholischen Religionslehrerinnen der Grundschule Stierstadt und der Gemeinde St. Sebastian. Für ca. zwei Wochen wird ein Erzählzelt im FREIRAUM aufgebaut. Die Abrahamsgeschichte und generell die Weitergabe von Gottes Wort werden im Zentrum der Aktivitäten stehen. Abschluss ist ein Gottesdienst mit allen Beteiligten am Freitag vor den Herbstferien.

Christine Eckart und Susanne Degen

Programm BegegnungsRaum Liebfrauen - „Wir geben Begegnung viel Raum“

**Samstag, 08.08.2026: 18:00 Uhr,
Konzertlesung
„Zwischen Tag und Nacht“ mit der
Band Allegro!** Gedachtes, Gelebtes, Gefühls - verdichtet zu Gedichten, passend dazu mit Songs aus den 60-er und 70-er Jahren (u.a.). Damals, „als die Musik die Kraft hatte, die Gesellschaft zu bewegen!“

**Samstag, 15.08.2026: 18:00 Uhr,
Modernes Orgelkonzert mit
Christoph Brücker**
Erfreuen Sie sich über moderne Klänge über

Songs von ABBA, Beatles & Co auf unserer Klais Orgel.

**Donnerstag, 20.08.2026:
19:00 Uhr, Dance and Pray
Kirche trifft auf lateinamerikanischen
Fitnessstanz mit Sabrina
Fondacaro.** Nach dem Auspowern gibt es leckere Smoothies und kleine Snacks.

**Freitag, 21.08.2026:
18:00 Uhr, Spieleabend**
In einer geselligen Runde wollen wir gemeinsam Spiele kennenlernen und spielen.

**Samstag, 29.08.2026:
Konzert der Band Effata**
Die Band EFFATA aus Frankfurt begeistert mit moderner Kirchenmusik, eingängigen Melodien und inspirierenden Texten. Ein stimmungsvoller Abend voller Musik, Gemeinschaft guter Impulse erwartet alle.

**Sonntag, 30.08.2026:
15:00–17:00 Uhr,
Inklusionsworkshop**
Im Inklusions-Workshop lernen wir die Vielfalt wahrzunehmen, Barrieren abzubauen und mit Perspektivwechseln sowie klarer, respektvoller Sprache zusammenzuarbeiten. Wir üben Zuhören, Kooperation und das Stärken individueller Fähigkeiten. So entstehen Räume, in denen sich alle sicher fühlen, mitmachen können und miteinander wachsen. Veranstalter durch die KfJ Hochtaunus

**Donnerstag, 03.09.2026:
19:00 Uhr, Dance and Pray**
Kirche trifft auf lateinamerikanischen Fitnessstanz mit Sabrina Fondacaro. Nach dem Auspowern gibt es leckere Smoothies und kleine Snacks.

**Freitag, 04.09.2026:
18:00–21:00 Uhr, Silentdisco**
Einen Discobesuch verbinden die meisten von uns mit wummernden Bässen und bebenden Wänden. Nicht so bei der Silentdisco: Auf Kopfhörern wird die Musik abgespielt - von außen Stille, auf den Ohren Klänge, die zum Tanzen einladen. Veranstalter durch die KfJ Hochtaunus.

**07.–11.09.2026:
ganztägig Barfußpfad**
In der Woche vom 07.09.-11.09.2026 wird um den Altarraum ein Barfußpfad mit verschiedenen Materialien aufgebaut, der zum Erleben der eigenen Sinne einlädt. Zur freiwilligen Nutzung stehen Augenbinden bereit, die das Erlebnis intensivieren. Die einzelnen Abschnitte sind über Seile, die auf dem Boden liegen verbunden, sodass der Weg auch „blind“ gefunden wird. Die Teilabschnitte werden zum Teil von den Kindergartenkinder gestaltet. Der Pfad findet ohne ständige Begleitung statt und wir bitten darum, alles so zu hinterlassen, wie es vorgefunden wurde.

**Donnerstag, 10.09.2026: 18:00 Uhr,
Swiftly Armbänder herstellen**
Egal ob für Fans von Taylor Swift oder allgemein Bastel-Begeisterte: Die KfJ Hochtaunus lädt ein, Armbändern mit bunten Perlen selbst zu fädeln. Gerne können diese im Anschluss getauscht werden und schaffen so einen Raum für Austausch, Miteinander und Begegnung.

**Freitag, 11.09.2026: 19:00 Uhr,
Filmvorführung**
Der Einlass ist ab 18:30 Uhr, Ein Film der die systematische Ausbeutung von Wanderarbeitern in der europäischen Agrarindustrie beleuchtet. Im Anschluss findet ein Filmge-

sprach statt. Veranstalter sind der Eine-Welt-Verein Oberursel und die Fairtradedstadt Oberursel im Rahmen der Fairen Woche 2026.

Samstag, 12.09.2026:

15:00–18:30 Uhr,

Improvisationstheater

Hier entsteht Raum für Spontaneität, Kreativität und den Mut, Neues auszuprobieren. Improvisationstheater trainiert echtes Zuhören und das gemeinsame Bauen von Geschichten. So wird Theater zur Begegnung. Wir reagieren aufeinander, geben Raum, scheitern freundlich und unterstützen uns. Impro heißt: Begegnung auf Augenhöhe – wertschätzend, offen und lebendig. Veranstaltet durch die KfJ Hochtaunus.

Donnerstag, 17.09.2026:

18:00–21:00 Uhr, Kintsugi

Die Kunst des Kintsugi, bei der zerbrochene Keramik mit einer Lackschicht repariert wird, die mit Gold-, Silber- oder Platinpulver vermischt ist, hebt den Schaden hervor und würdigt die Geschichte und Vergänglichkeit des Objekts.

Veranstalter ist die KfJ Hochtaunus.

Freitag, 18.09.2026:

18:00 Uhr, Spieleabend

In einer geselligen Runde wollen wir gemeinsam Spiele kennenlernen und spielen.

Donnerstag, 24.09.2026:

19:00 Uhr, Dance and Pray

Kirche trifft auf lateinamerikanischen Fitnessstanz mit Sabrina Fondacaro. Nach dem Auspowern gibt es leckere Smoothies und kleine Snacks.

Samstag, 26.09.2026:

18:00 Uhr, Modernes Orgelkonzert mit Jakub Lad

Der Organist Jakub Lad ist ein aktiver Kirchenmusiker, der regelmäßig in der Region um den Taunus Orgelkonzerte gibt. Er spielt an der Orgel sowohl traditionelle als auch modernere, jazzige Stücke. Lassen sie sich verzaubern und genießen Sie die modernen Klänge auf unserer Klais Orgel.

Sonntag, 27.09.2026:

11:00 Uhr, Begegnungsfest

Wir wollen gemeinsam mit der englischsprachigen Gemeinde „Parish“, die seit Juni bei uns in der Gemeinde Gast ist, unser Begegnungsfest feiern. Der Gottesdienst mit Pfarrer Christian Enke, musikalisch begleitet durch die Kirchenband und den Jungen Chor, findet um 11 Uhr statt. Im Anschluss wollen wir gemeinsam feiern und die Zeit für vielfältige Begegnungen auf dem Kirchenplatz nutzen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Gemeindeleitungsteam Liebfrauen

Regelmäßige Termine

mittwochs | 09:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Foyer:
Ambulanter Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung, offene Sprechstunde für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.

donnerstags | 20:00 Uhr,
Pfarrheim Liebfrauen:
Chorprobe Kirchenchor St. Ursula

freitags | 18:30 Uhr,
Pfarrheim Liebfrauen:
Probe Bläserensemble

freitags | 20:15 Uhr,
Pfarrheim St. Sebastian:
Chorprobe Kirchenchor St. Sebastian Oberursel-Stierstadt/Steinbach

sonntags 19:15 Uhr
Liebfrauen Gemeindezentrum Saal:
Probe Junger Chor Liebfrauen

10.08. | 14.09. | 28.09. | 05.10. | 19.10. | 09.11. | 23.11. | 14.12.
17:00 Uhr, Liebfrauen Gemeindezentrum Konferenzraum: Supervision in der Flüchtlingsarbeit - Eine Anmeldung ist erforderlich bei C. Gampfer unter mail@oberursel-mediation.de oder 06171-583875.

27.08. | 24.09. | 29.10. | 26.11. |
letzter Donnerstag im Monat
14:30 Uhr Liebfrauen
Herzbergstraße open office:
Sozialberatung der Caritas -
Offene Sprechstunde

28.08. | 25.09. | 30.10. | 27.11. |
Letzter Freitag im Monat um
15:00 Uhr St. Petrus Canisius Saal:
Café Las Vegas

28.08. | 25.09. | 30.10. | 27.11. |
Letzter Freitag im Monat um 15:00 Uhr Pfarrer-Hartmann-Haus Saal:
Kaffeetreff am Nachmittag Miteinander Kaffee trinken, reden, fröhlich sein. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung spätestens 2 Tage vorher. L. Netz 06171-2088405 o. E. Friedrich 06171-583308

02.09. | 07.10. | 04.11. |
10:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Gruppenraum:
IG Senioren; Demenz-Gesprächskreis für Angehörige. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit unter fachlicher Unterstützung mit Gleichgesinnten ihre Erfahrungen auszutauschen. Es gibt Tipps und Ratschläge für den Alltag mit Demenzbetroffenen, Hilfe- und Entlastungsangebote für die häusliche Pflege sowie Wertschätzung und Anerkennung. Anmeldung bei ig-senioren@stadt-steinbach.de

**02.09. | 16.09. | 30.09. | 14.10. |
04.11. | 25.11. |**
**20:00 Uhr Gemeindezentrum
St. Aureus und Justina Oase:**
Meditationsabend Vacare deo - Stille -
zur Ruhe kommen - Gott Raum geben

04.09. | 02.10. | 06.11. |
09:15 Uhr St. Petrus Canisius Saal:
**Freitags um halb 10: Glaube-Bibel-
Leben-teilen**, ab 9:15 stilles Ankommen
in der Kirche

15.09. | 20.10. | 17.11. |
15:00 Uhr St. Bonifatius:
Senioren singen gemeinsam

17.09. | 22.10. | 19.11. |
**15:00 Uhr, Gemeindezentrum St.
Crutzen Raum Bonifatius: Einladung
zum "Plauder-Kaffee für Senioren"**
Um Anmeldung wird gebeten bis drei Tage
vor dem Termin bei Frau Kaminski unter Tel.
0162 / 6823885

25.09. | 20.11. | 27.11. |
**16:00 Uhr, Gemeindezentrum St.
Bonifatius Saal: Lese-Café** In gemüt-
licher Runde und bei einer kleinen Bewirtung
wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen,
können Sie aus Ihren Lieblingsbüchern vor-
lesen und sich über gelesene Bücher austau-
schen. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblings-
buch mit. Auch wer nur zuhören möchte, ist
herzlich willkommen.

Termine

**17.08. | 19:30 Uhr, Pfarrheim
St. Sebastian Gruppenraum:
Sitzung des Ortsausschusses
St. Sebastian**

**17.08. | 20:00 Uhr, Gemeinde-
zentrum St. Crutzen Raum Bonifatius:
Vortreffen Romreise**

**17.08. | 20:00 Uhr, St. Petrus
Canisius Saal: Ortsausschuss-Sitzung
PeCa – öffentliche Sitzung**

**19.08. | 19:30 Uhr, Pfarrer-
Hartmann-Haus Pfarrstube:
Ortsausschuss St. Ursula**

20.08. | 12:30 Uhr, Kulturcafé:
ÜBRIGens lecker Wir retten Lebensmittel
und kochen daraus ein gutes Mittagessen. An-
meldung über www.kulturcafe-windrose.de

**24.08. | 19:00 Uhr, Gemeinde-
zentrum St. Crutzen Raum Bonifatius:
Gruppentreffen 'Reifeprüfung'**

**24.08. | 20:00 Uhr, Gemeinde-
zentrum St. Crutzen Raum Lichtblick:
Öffentliche Sitzung des Ortsaus-
schusses St. Crutzen**

**25.08. | 15:00 Uhr, Pfarrheim
St. Sebastian Saal: Frauentreff St.
Sebastian – Häusliche Vorratshaltung
in frühester Zeit** (Vortrag Frau Messer)

**25.08. | 17:30 Uhr, Liebfrauen
Gemeindezentrum Saal:
Arbeitskreis Flüchtlinge HTK**

**26.08. | 18:00 Uhr, Gemeinde-
zentrum St. Bonifatius Saal:
IG Senioren "Enkeltrick"**

**02.09. | 14:30 Uhr, Ort: Kreuzkirche,
Goldackerweg 17: Bastel-Special mit
Steffi - Stempeln** Bastelzeit mit saisonalen
Themen für Kinder: Es entstehen kleine Pro-
dukte, die die Kinder mit nach Hause nehmen
dürfen - heute zum "Tag der Kreativitäts-
förderung: Punktetag". Anmeldung nicht
erforderlich. Übrigens: Niemand muss auf
das Bastel-Special warten, denn Steffi macht
regelmäßig mittwochs ab 14:30 Uhr kleinere
Bastel- und Malangebote während des Café H.

**05.09. | 11:00 Uhr, St. Hedwig
Turmzimmer: Workshop: Gärtnern
für Wildbienen und Schmetterlinge
in Theorie und Praxis**
Anmeldung an ekellerpmp@gmail.com
Für Getränke und einfaches Mittagessen ist
gesorgt. Kostenbeitrag 10 Euro.

07.09. | 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Bonifatius: Gruppentreffen Spätlese 2016

10.09. | 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Literaturkreis: Durlacher, Jessica: Die Stimme; Diogenes, 2025; 496 S.; ISBN 9783257248128. Alle besprochenen Bücher sind in der Bücherei St. Crutzen ausleihbar.

19.09. | 10:00 Uhr, Diözesaner Minitag

23.09. | 20:00 Uhr, Liebfrauen Gemeindezentrum Konferenzraum: PGR-Sitzung

24.09. | 19:30 Uhr, Hedwigsheim Saal: Einladung zur 5. Öffentlichen Sitzung des Ortsausschusses St. Hedwig

24.09. | 20:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Gruppenraum: Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses

28.09. | 20:00 Uhr, St. Petrus Canisius Saal: Ortsausschuss-Sitzung PeCa - öffentliche Sitzung

29.09. | 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal: Frauentreff St. Sebastian „So lernen wir uns noch besser kennen“ (Frau Landgraf)

30.09. | 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina Sitzungsraum: Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses St. Aureus und Justina

01.10. | 20:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Saal: Informationsabend zum Väter-Kinder-Wochenende

07.10. | 14:30 Uhr, Ort: Kreuzkirche, Goldackerweg 17: Bastel-Special mit Steffi - Grußkarten Bastelzeit mit saisonalen Themen für Kinder: Es entstehen kleine Produkte, die die Kinder mit nach Hause nehmen dürfen - heute zum "Welt-Kartentag". Anmeldung nicht erforderlich. Übrigens: Niemand muss auf das Bastel-Special warten, denn Steffi macht regelmäßig mittwochs ab 14:30 Uhr kleinere Bastel- und Malangebote während des Café H.

21.10. | 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Vortreffen Sternsingeraktion 2027

21.10. | 20:00 Uhr, Pfarrheim Hartmann-Haus Pfarrstube: Ursulatag Ortsausschuss St. Ursula

22.10. | 19:00 Uhr, Treffpunkt St. Ursula: Caritasausschuss

23.10. – 25.10. | ab 16:00 Uhr, Väter-Kind-Wochenende Hübigen

26.10. | 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Gruppentreffen 'Reifeprüfung'

26.10. | 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Gruppenraum: Sitzung des Ortsausschusses St. Sebastian

27.10. | 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses St. Crutzen

27.10. | 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal: 40jähriges Jubiläum des Frauentreff von St. Sebastian, mit Gottesdienst

29.10. | 20:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Gruppenraum: Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses

02.11. | 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Bonifatius: Gruppentreffen Spätlese 2016

04.11. | 19:00 Uhr, Heilig-Geist-Gemeinde, Dornbachstr. 45: Ökumenischer Stammtisch

04.11. | 20:00 Uhr, St. Petrus Canisius Saal: PGR-Sitzung

09.11. | 20:00 Uhr, St. Petrus Canisius Saal: Ortsausschuss-Sitzung PeCa – öffentliche Sitzung

14.11. | 16:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Puquio-Saal: Einkehrtag für Caritasmitarbeitende St. Ursula

16.11. | 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Crutzen Raum Lichtblick: Literaturkreis: Bilkau, Kristine: Halbinsel; Luchterhand, 2025; 224 S.; 24 Euro; ISBN 9783630877303. Alle besprochenen Bücher sind in der Bücherei St. Crutzen ausleihbar.

17.11. | 19:30 Uhr, Treffpunkt St. Ursula: Ortsausschuss St. Ursula

24.11. | 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Sebastian Saal : Frauentreff St. Sebastian - Einstieg in den Advent

25.11. | 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina Sitzungsraum: Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses St. Aureus und Justina

29.11. | 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Bonifatius Saal: Adventscafé

29.11. | 18:00 Uhr, St. Ursula: traditionelles Turmblasen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

01.02.2026	Lukas Michael Hense
01.03.2026	Klara Marie Werner
15.03.2026	Pauline Valentina Stromberg
05.04.2026	Pietro Antonio Cacciatore
12.04.2026	Malte Theo Scherpe Luca Alessandro Taranto
26.04.2026	Jannis Schreiber
09.05.2026	Edda Pfaff
10.05.2026	Emilio Scarciglia
16.05.2026	Eleni Reuter
31.05.2026	Aaron Ghebrezghi Amon Ghebrezghi
21.06.2026	Valentin Kiefer-Gröninger
28.06.2026	Florentine Korf Emma Sophia Ries Bela Constantin Rosenzweig Anton Maximilian Sellner

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in:

St. Ursula	
20.06.2026	Eileen Burkard und Joachim Jödicke
St. Aureus und Justina	
25.07.2026	Diana und Thomas Roeder

In Gottes Ewigkeit sind uns aus unserer Gemeinde vorausgegangen:

10.01.2026	Christoph Hartmann
25.01.2026	Stefan Vogelsberger
25.01.2026	Jürgen Walter Schellbach
26.01.2026	Hans Diedrich
01.02.2026	Wolfram Limburger
03.02.2026	Renate Taschner
06.02.2026	Hermine Schösser
06.02.2026	Herta Wolsztynski
06.02.2026	Roland Kilb
09.02.2026	Ursula Lube
09.02.2026	Udo Braun
12.02.2026	Vincenzo Molinaro
13.02.2026	Margot Steinz
17.02.2026	Benno Stratmann
19.02.2026	Margarete Behringer
19.02.2026	Rudi Singer
20.02.2026	Gustav Schreiber
22.02.2026	Siegbert Martin
26.02.2026	Anny Weigand
26.02.2026	Anita Reinhardt
27.02.2026	Magda Pulver
02.03.2026	Stefanie Borkowski
08.03.2026	Hildegard Hof
08.03.2026	Gudrun Langhans

09.03.2026	Carlotta Göрге
13.03.2026	Alexander Schuka
18.03.2026	Oskar Nickel
20.03.2026	Anita Heinzerling
28.03.2026	Helga Schöntaube
29.03.2026	Dinh Bao Nguyen
03.04.2026	Friedrich Judt
04.04.2026	Gertrud Kuhn
05.04.2026	Slava Müller
10.04.2026	Helmi Ruppel
11.04.2026	Wojciech Zawacki
11.04.2026	Karola Kliem-Sattler
16.04.2026	Inge Federbusch
18.04.2026	Norbert Keller
27.04.2026	Antonio Gallorini
30.04.2026	Gerhard Garleb
02.05.2026	Hans Rod
03.05.2026	Inge Schork
04.05.2026	Karl Hübner
09.05.2026	Erika Munz
15.05.2026	Christina Schüler

16.05.2026	Andreas Kaminski
23.05.2026	Rosemarie Riegel
29.05.2026	Giovanni Hofer
08.06.2026	Agnes Grzesik
09.06.2026	Elisabeth Schreiber
13.06.2026	Rudolf Kreissl
13.06.2026	Winfried Schmidt
14.06.2026	Ferdinand Sulzbach
14.06.2026	Christine Schlinzig
16.06.2026	Manfred Dinger
17.06.2026	Paula Liepach
17.06.2026	Theresia Maria Wild
17.06.2026	Catalina Bär
21.06.2026	Georg Meister
24.06.2026	Gerhard Muders
25.06.2026	Karl-Heinz Marschhäuser

Impressum

mittendrin – der Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Oberursel und Steinbach.
mittendrin erscheint dreimal im Jahr:
zu Ostern, im Sommer und zum Advent.

Redaktion:
Volker Czernin, Silke Eckinger,
Ottmar Göрге, Brigitte Kaiser, Renate Kexel,
Stefan Nigratschka, Harald Schwalbe.

c/o Katholisches Pfarrbüro St. Ursula
Marienstraße 3
61440 Oberursel im Taunus
Tel.: 0617197980-0
Fax: 0617197980-40
E-Mail: mittendrin@pfarrei.kath-oberursel.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel ggf. zu kürzen.

Auflage: 7.500 Exemplare

Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
29393 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
04.10.2026

Sie finden mittendrin auch auf der Homepage unserer Pfarrei www.kath-oberursel.de

St. Hedwig

Eisenhammerweg, Oberursel-Nord
montags, 8:30 Uhr:
Werktagsmesse
samstags, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Ursula

St. Ursula Gasse 16, Oberursel-Altstadt
dienstags, 8:30 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst

Hospitalkirche

Strackgasse 8, Oberursel

St. Sebastian

St. Sebastian Straße, Oberursel-Stierstadt
dienstags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 9:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst

St. Bonifatius

Untergasse 27, Steinbach
mittwochs, 08:30 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Petrus Canisius

Landwehr 3, Oberursel-Oberstedten
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



Liebfrauen

Berlinerstraße, Oberursel-Stadtmitte
mittwochs, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 18:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Aureus und Justina

Lange Straße 106, Bommersheim
freitags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 09:30 Uhr:
Gemeindegottesdienst



St. Crutzen

Bischof-Brand-Straße 13, Weißkirchen
montags, 19:00 Uhr:
Werktagsmesse
sonntags, 11:00 Uhr:
Gemeindegottesdienst



Unsere Kirchen und unsere Gottesdienste

Zentrales Pfarrbüro St. Ursula

Marienstraße 3
61440 Oberursel-Alstadt
Telefon 06171 97980-0
st.ursula@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

mittwochs von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr

freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula

Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE65 5125 0000 0015 0033 16
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunus-Sparkasse

Bankverbindung für die caritative Arbeit

Kontoinhaber:
Katholische Kirchengemeinde St. Ursula
Oberursel/Steinbach
IBAN: DE05 5125 0000 0007 0270 52
BIC: HELADEF1TSK
bei der Taunussparkasse

Unsere Gemeindebüros

St. Aureus und Justina

Lange Straße 110
61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 06171 97980-20
a.langsdorf@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 9:00 bis 11:00 Uhr
dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Bonifatius

Untergasse 27
61449 Steinbach
Telefon 06171 97980-21
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs von 09:00 bis 11:00 Uhr

St. Crutzen

Urselbachstraße 24
61440 Oberursel-Weißkirchen
Telefon 06171 97980-22
m.stuchlik@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und von 16:00 bis 18:00 Uhr

St. Hedwig

Borkenberg 19
61440 Oberursel-Nord
Telefon 06171 97980-0
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
Vorübergehend geschlossen

Liebfrauen

Herzbergstraße 34
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-24
m.tumbrink@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 09:00 bis 10:30 Uhr
donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr

St. Petrus Canisius

Landwehr 3
61440 Oberursel-Oberstedten
Telefon 06171 97980-25
c.haacke@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

St. Sebastian

St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel-Stierstadt
Telefon 06171 97980-26
j.wolf@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr
freitags von 10:00 bis 11:00 Uhr

St. Ursula

Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
st.ursula@kath-oberursel.de
a.stueber@kath-oberursel.de

Öffnungszeiten:
dienstags 15:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs 09:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags 15:00 bis 18:00 Uhr
freitags 09:00 bis 12:00 Uhr

Seelsorgerinnen und Seelsorger

**Susanne Degen**

Pastoralreferentin
St. Sebastian Straße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-31
s.degen@kath-oberursel.de

**Dr. Bernd Kreuter**

Diakon mit Zivilberuf
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
b.kreuter@kath-oberursel.de

**Anita Novotny**

Gemeindereferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-0
a.novotny@kath-oberursel.de

**Andreas Unfried**

Pfarrer
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-13
a.unfried@kath-oberursel.de

**Kerstin Kilb**

Pastoralreferentin
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-16
k.kilb@kath-oberursel.de

**Pater Matthäus
Górkiewicz OFM**

Priesterlicher Mitarbeiter
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97880-33
p.matthaeus@kath-oberursel.de

**Christof Reusch**

Pastoralreferent
Untergasse 27
61449 Steinbach
Telefon 06171 97980-35
c.reusch@kath-oberursel

**Mathias Wolf**

Diakon
Urselbachstraße 24
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-36
m.wolf@kath-oberursel.de

**Seelsorger
im Ruhestand**

Ludwig Reichert
Pfarrer i. R.

Verwaltungsleitung

Marion Scheiner
Marienstr. 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-19
m.scheiner@kath-oberursel.de

Sozialraumprojekt

Brigitte Alderton
Caritasverband für den Bezirk
Hochtaunus e.V.
Sozialraumbüro Bommersheim
Burgstraße 11
61440 Oberursel
Telefon 0170 7994979
alderton@caritas-hochtaunus.de

**Koordinatorin
der Kindertagesstätten**

Nicole Weber
Marienstraße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 97980-18
n.weber@kita.bistumlimburg.de

Pfarrgemeinderat/Leitungsteams

Pfarrgemeinderat St. Ursula

Markus Aporta, Regina
Becker, Tobias Eckinger,
Zsófia Kaiser, Susanne
Körber, Pia Lindner,
Kerstin Schmitt, Bärbel
Schorr, Edith Schröder,
Knut Schröter, Michael
Schrom, Britta Treber,
Jugendsprecher: Klara
Altstadt und David Gilles

Der Vorstand:

Vorsitzende:
Bärbel Schorr
(schorr.baerbel@gmail.com)

Vorstand:
Knut Schröter
(knutschroeter@aol.com)
Britta Treber
(brittatreber@freenet.de)
Andreas Unfried
(a.unfried@kath-oberursel.de)

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Bonifatius

Friedrich Bartsch
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Judith Hahner-Sorcik
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Urte Seiler-Späth
gemeindeleitung-boni
@pfarre.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam Liebfrauen

Katrin Elsenheimer
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Carsten Trumpp
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Clara Riesner
gemeindeleitung-liebfrauen
@pfarre.kath-oberursel.de

Ehrenamtliches Leitungsteam St. Petrus Canisius

Frank Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Daniela Grobien-Becker
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Claudia Herrmann-Geißler
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Susanne Körber
gemeindeleitung-peca@
pfarre.kath-oberursel.de

Hier bekommen Sie Hilfe: Caritas Pfarrei St. Ursula



**Willkommens-Treff
Liebfrauen
(Begegnungsraum
für und mit Flüchtlingen)**
Berliner Straße 63, Oberursel
geöffnet Di, Do und Sa
14:30 bis 16:30 Uhr

**Caritas Pflege und Betreuung
und Mobile Soziale Dienste –
Fahr- und Begleitsdienste für
Menschen mit Pflegebedarf**
Hohemarkstr. 24b, Oberursel
Telefon 06172 59760-170
Fax 06172 59760-179
pflegeundbetreuung@
caritas-hochtaunus.de

**„Lichtblicke“ Angebote
zur Alltags- und
Demenzbegleitung**
Telefon 06172 597 60-183
lichtblicke
@caritas-hochtaunus.de

Hospiz St. Barbara
Kronberger Straße 7, Oberursel
Telefon 06172 597 60-150
hospiz@caritas-hochtaunus.de

**Ambulanter Hospizdienst
St. Barbara**
Telefon: 06172 597 60-155
hospizdienst@
caritas-hochtaunus.de

**Ökumenisches
An-Zieh-Eck Im Diezen**
Geöffnet für Kunden mittwochs
und samstags von 09:00 bis
12:00 Uhr.
Für Spendenannahme
in kleinen Mengen:
Montag von 9:00-11:00 Uhr
Mittwoch von 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr
Samstag von 9:00-12:00 Uhr
In den hessischen Schulferien
geschlossen

Caritas Beratung
Hessenring 27A, Steinbach
Telefon: 06172 59760-210
Sozialberatung,
Schwangerenberatung,
Migrationsberatung,
Ehe-, Familien- und
Lebensberatung,
Weitervermittlung zur
Schuldnerberatung

**Bad Homburger Tafel –
Außenstelle Oberursel:
Wallstraße, Oberursel**
Diakonisches Werk Hochtaunus,
Heuchelheimer Straße 20,
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 308803
www.bad-homburger-tafel.de

**Ansprechpersonen
in sozialen Notlagen**
Christof Reusch, Pastoralreferent
Telefon 06171 97980-35

**Spendenkonto für karitative
Anliegen der Pfarrei**
IBAN: DE84 5125 0000 0007
0270 52 | BIC: HELADEF1TSK
Taunus Sparkasse

**Kranken-/
Hauskommunion**
für kranke und gehbehinderte
Pfarrangehörige, die nicht an
unseren Eucharistiefeiern
teilnehmen können/wollen, kann
über das Zentrale Pfarrbüro oder
das jeweilige Gemeindebüro
bestellt werden.

**anonym und verschwiegen.
Reden hilft.**
Telefonseelsorge
Telefon: 0800 111 0 111 oder
0800 111 0 222 rund
um die Uhr erreichbar

Kinder- und Jugendtelefon
Telefon: 116 111
Die Nummer gegen
Kummer, Mo-Sa 14:00 bis
20:00 Uhr

**Offene Sprechstunde
der Sozialberatung**
Herzbergstraße 34,
61440 Oberursel
jeweils letzter Donnerstags
im Monat

Die aktuellen Termine entnehmen
Sie bitte unserer Homepage

**Caritas Tagespflege
St. Katharina**
Hessenring 8a, Steinbach
Telefon: 06172 59760-140
tagespflege@
caritas-hochtaunus.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



st.ursula

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

www.kath-oberursel.de